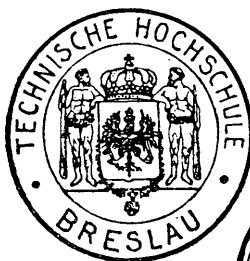


# TECHNISCHE HOCHSCHULE IN BRESLAU (HANSASTRASSE NR 1—3)



## PROGRAMM FÜR DAS STUDIENJAHR 1919—1920.



1919.10.



Die Meldungen zur Aufnahme erfolgen für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober einschließlich, für das Sommerhalbjahr vom 1. März bis 21. März einschließlich.

Die Annahme von Vorträgen und Übungen erfolgt für das Winterhalbjahr innerhalb der Zeit vom 13. Oktober bis einschließlich 15. Januar, für das Sommerhalbjahr innerhalb der Zeit vom 1. März bis einschließlich 28. April.



## Inhalts-Verzeichnis.

---

- I. Auszug aus dem Verfassungsstatut.
  - II. Mitteilungen über die Erlangung akademischer Grade.
  - III. Mitteilungen über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere,  
Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.
  - IV. Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.
  - V. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.
  - VI. Institute.
  - VII. Sammlungen.
-

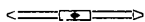
## Abkürzungen.

---

Mo, Di, Mi, } Do, Fr, So }	= Wochentage.
C.	= Chemie.
Ch.	= Chemisches Institut.
E.	= Elektrotechnisches Institut.
Geol.	= Geologisches Institut.
H.	= Hörsaal.
HG.	= Hauptgebäude.
Hk.	= Hüttenkunde.
H. I.	= Hüttenmännisches Institut.
Hr.	= Hörer.
M.	= Maschinenlaboratorium.
Min.	= Mineralogisches Institut.
Phys.	= Physikalisches Institut a. d. Universität.
S.	= Sammlung.
Se., Sm.	= Seminar.
St.	= Studierende.
T. H.	= Technische Hochschule.
U.	= Universität.
Ü.	= Übungen.
V.	= Vortrag.
W.	= Laboratorium für Werkzeugmaschinen.
Z.	= Zeichensaal, Zimmer.

---

# I. Auszug aus dem Verfassungs-Statut der Technischen Hochschule in Breslau.



## 1. Allgemeine Bestimmungen.

### § 1.

Die Technische Hochschule zu Breslau hat die Aufgabe, für den technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienst wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule ist dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung unterstellt. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch einen vom Minister zu ernennenden Kommissar ausgeübt.

### § 2.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Abteilungen:

1. die Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik,
2. die Abteilung für Chemie und Hüttenkunde,
3. die Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Die Abteilungen zu 1 und 2 gelten als „Fachabteilungen“.

Es bleibt dem Minister vorbehalten, sowohl die Zahl dieser Abteilungen, wie auch die ihnen überwiesenen Unterrichtszweige nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vermehren.

### § 3.

Mit den Vorträgen in den einzelnen Lehrfächern sind je nach dem Bedürfnis des Unterrichts Übungen in den Zeichensälen und Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungsräumen und bei Exkursionen verbunden.

### § 4.

Der Unterricht ist im allgemeinen nach Jahreskursen geordnet, die mit dem Winterhalbjahr anfangen.

Das Winterhalbjahr beginnt am 1. Oktober, das Sommerhalbjahr am 1. April.

Die Ferien dauern vom 1. August bis zum 30. September, sowie zu Weihnachten und Ostern je zwei Wochen.

### § 5.

Den Studierenden und Hörern steht die Wahl der Vorträge und Übungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Abteilung Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl der zu belegenden Vorträge und Übungen aufgestellt. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis andere vorbereitende Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung der letzteren abhängig gemacht werden.\*)

### § 6.

Die Technische Hochschule hat entsprechend dem Allerhöchsten Erlasse vom 11. Oktober 1899 das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dipl.-Ing.*) zu erteilen,
2. Diplom-Ingenieure auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieuren (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dr.-Ing.*) zu promovieren,
3. die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förderung der technischen Wissenschaften hervorragende Verdienste erworben haben, nach Maßgabe der in der Promotionsordnung festzusetzenden Bedingungen zu verleihen.

## 6. Die Besucher der Hochschule.

### § 30.

Die Besucher der Hochschule zerfallen in Studierende, Hörer und Gastteilnehmer.

### § 31.

Als Studierende werden diejenigen Reichsinländer aufgenommen, welche sich im Besitze des Reifezeugnisses eines

---

\*) Das Programm ist vom Geschäftszimmer für 75 Pfennig, bei Zusendung durch die Post für 90 Pfennig — nach dem Auslande für 1,25 Mark (in bar oder Briefmarken der Deutschen Reichspost) — zu beziehen.

deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der Sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz befinden.

Reichsinländer, welche eine außerdeutsche Lehranstalt besucht haben, werden dann als Studierende zugelassen, wenn ihre Vorbildung in dem betreffenden Lande zum Besuche einer Hochschule berechtigt und der im Absatz 1 geforderten im wesentlichen gleichwertig ist. Über das Vorhandensein dieser Voraussetzung entscheidet der Minister.

Reichsausländer können unter den gleichen Bedingungen wie Reichsinländer als Studierende zugelassen werden, indessen ist dazu, auch wenn sie den Anforderungen im Absatz 1 und 2 genügen, die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Vorstehende Bestimmungen gelten auch für diejenigen, welche von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule übergehen.

### § 32.

Die Aufnahme der Studierenden findet beim Beginn jedes Semesters statt. Sie erfolgt durch den Rektor unter Aushändigung einer Matrikel gegen die Angelobung, den Gesetzen der Hochschule und den Anordnungen der akademischen Behörden Gehorsam beweisen zu wollen.

Die Gültigkeit der Matrikel erstreckt sich auf vier Jahre, kann jedoch nach Umständen verlängert werden.

Jeder Studierende hat bei seiner Aufnahme einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihm freisteht.

### § 33.

Am Schlusse der einzelnen Halbjahre sowie beim Verlassen der Hochschule wird den Studierenden auf ihren Antrag eine Bescheinigung über den Besuch der Hochschule und die angenommenen Vorträge und Übungen erteilt.

Bei denjenigen Unterrichtsfächern, welche mit Übungen verbunden sind, kann den Studierenden, welche sich an diesen Übungen beteiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die erzielten Erfolge erteilt werden.

### § 34.

Personen, welche die für die Zulassung als Studierende vorgeschriebene Vorbildung nicht besitzen, können, sofern sie die

wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nachweisen, als Hörer zugelassen werden. Die Zulassung erfolgt durch den Rektor. Indessen ist auch hier für Reichsausländer die Genehmigung des Ministers erforderlich. Diesem bleibt es vorbehalten, noch weitere Bedingungen für die Zulassung, namentlich die einer vorgängigen praktischen Tätigkeit, vorzuschreiben.

Die Hörer haben einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihnen freisteht.

Der Besuch der Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

#### § 35.

Die Studierenden der Universität zu Breslau sind zur Annahme von Unterricht gegen das für Studierende der Technischen Hochschule vorgeschriebene Honorar ohne weiteres berechtigt.

#### § 36.

Personen, welche an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünschen, ihrer äußeren Lebensstellung nach aber weder als Studierende noch als Hörer eintreten können, darf von dem Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterricht des letzteren als „Gastteilnehmer“ beizuwohnen.

### **7. Das Unterrichtshonorar.**

#### § 37.

Die Höhe des Unterrichtshonorars wird durch den Minister festgesetzt.

Für den von Privatdozenten erteilten Unterricht bleibt die Höhe des Honorars dem Ermessen derselben unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats überlassen.

#### § 38.

Reichsinländischen Studierenden, die bedürftig sind, kann, sofern sie sich durch Verhalten und Fortschritte auszeichnen, das Honorar ganz oder halb erlassen werden.

Die Zahl der so Begünstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister festzusetzenden Prozentsatz der für dasselbe Unterrichtsjahr an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden nicht übersteigen.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien, sowie von solchen Stipendien, welche von dem Minister hierzu ausersehen werden, sind von der Honorarzahlung befreit. Sie werden in die im Absatz 2 bezeichnete Zahl nicht eingerechnet.

Bei Hörern und Gastteilnehmern kann ein Honorarerlaß nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ministers stattfinden.

Eine Stundung des Honorars ist nur für Studierende und höchstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

### § 39.

Eine Zurückerstattung eingezahlter Honorare findet statt, wenn nachträglich Honorarfreiheit bewilligt ist, ferner wenn ein Vortrag oder eine Übung nicht zustande gekommen ist oder vor dem 1. Januar bzw. 1. Juni hat abgebrochen werden müssen, ohne daß der abgebrochene Vortrag bzw. die Übung durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt ist.

Über anderweitige Anträge auf Rückzahlung des Honorars entscheidet der Rektor nach Anhörung des Syndikus und der beteiligten Lehrer.

Der Anspruch auf Rückerstattung geht verloren, wenn er nicht innerhalb des betreffenden Semesters bis zum 15. Januar oder 15. Juni geltend gemacht wird.

---

## II. Mitteilungen

### über die Erlangung akademischer Grade.

Die von der Technischen Hochschule zu Breslau gemäß § 6 des Verfassungs-Statuts zu verleihenden akademischen Grade

„Diplom-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: **Dipl.-Ing.** und

„Doktor-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: **Dr.-Ing.**

werden auf Grund besonderer Prüfungen erworben, für welche



vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Prüfungs-Ordnungen erlassen sind. Diese sind vom Geschäftszimmer der Technischen Hochschule zu beziehen, und zwar die Diplom-Prüfungs-Ordnungen gegen Einsendung von 25 Pfennig — nach dem Auslande 30 Pfennig —, die Promotions-Ordnungen gegen Einsendung von 15 Pfennig bzw. 20 Pfennig (in bar oder Briefmarken der Deutschen Reichspost).

---

### **III. Mitteilungen**

#### **über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.**

---

##### **1. Aufnahmegebühren.**

Die Meldungen zur Immatrikulation werden für das Winterhalbjahr vom 16. September bis 5. Oktober, für das Sommerhalbjahr vom 1. März bis 21. April im Geschäftszimmer der Hochschule vormittags von 9 bis 12 Uhr entgegengenommen.

Die Einschreibegebühr beträgt:

für Studierende einmalig für die Dauer der Studienzzeit  
10 Mark, bei Versäumnis der ordentlichen Einschreibefrist 20 Mark;

für Hörer für das Studienhalbjahr 5 Mark, bei Versäumnis  
der ordentlichen Einschreibefrist 8 Mark;

für Gastteilnehmer für das Studienhalbjahr 1 Mark, bei  
Versäumnis der ordentlichen Einschreibefrist 3 Mark.

Die als Studierende oder Hörer, sowie die auf Grund des § 35 des Verfassungs-Statutes zugelassenen Reichsausländer haben außerdem einen „Ausländerbeitrag“ von 50 Mark für das Studienhalbjahr zu zahlen.

##### **2. Aufnahmepapiere.**

Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind folgende Papiere in Urschrift vorzulegen:

A. Von Angehörigen des Deutschen Reiches

1. Wenn die Immatrikulation als Studierender beantragt wird,

- a) Reifezeugnis,
  - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
  - c) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, wenn letzterer nicht zum Termin der Meldung erfolgt und die Zwischenzeit nicht zum Besuche von Hochschulen oder zum Militärdienst benutzt worden ist. Bei Maschinenbau - Eleven, welche in Eisenbahn - Werkstätten gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevenzeugnis mit Führungsvermerk als amtliches Führungszeugnis angesehen. Erfolgt die Meldung gleich nach Ableistung des Dienstjahres, so genügt das Militär-Führungszeugnis;
2. wenn die Zulassung als Hörer nachgesucht wird,
- a) Schulabgangszeugnis,
  - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
  - c) Zeugnisse über praktische Tätigkeit,
  - d) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit sie nicht durch den Besuch von Hochschulen oder durch Militärdienst ausgefüllt worden ist. Erfolgt die Meldung gleich nach Ableistung des Dienstjahres, so genügt das Militär-Führungszeugnis.
- B. Von Ausländern\*)
- a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis) in deutscher Sprache oder mit amtlich beglaubigter Übersetzung,
  - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
  - c) Reisepaß.

### 3. Unterrichtshonorar.

An Unterrichtshonorar ist von den Studierenden, Hörern und Gastteilnehmern für das Studienhalbjahr zu entrichten:

- |    |  |       |
|----|--|-------|
| 1. | für die Vorlesungen für die Wochenstunde . . .   | 4 Mk. |
| 2. | „ „ Übungen, ausgenommen die unter Nr. 3 bis 18 bezeichneten, für die Wochenstunde . . . . . | 3 „   |
| 3. | „ „ „ I im Maschinen-Laboratorium. . .   | 20 „  |
| 4. | „ „ „ II „ „ „ . .   | 20 „  |
| 5. | „ „ „ III „ „ „ . .  | 50 „  |

---

\*) Wegen der Bedingungen, unter welchen Reichsausländer als Studierende oder Hörer zugelassen werden können, vgl. § 31 und § 34 des Verfassungsstatutes (s. S. 6 und 7). Die Aufnahmegesuche sind dem Rektor vorzulegen.

6.	für die Übungen I „Elektrotechn.Laboratorium“	20 Mk.
7.	„ „ „ II „ „ „ „	20 „
8.	„ „ „ III „ „ „ „	50 „
9.	„ die wöchentl. zweistündigen Laboratoriums- Übungen in „Herstellungs-Verfahren und Materialienkunde“ . . . . .	10 „
10.	„ die wöchentl. vierstündigen Laboratoriums- Übungen in „Betrieb von Fabriken“ . . .	20 „
11.	„ die Übungen in „Selbständige Arbeiten im Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe“ . . . . .	50 „
12.	„ die Teilnahme an den ganztägigen prak- tischen Arbeiten in den Laboratorien für an- organische, organische, technische, physi- kalische Chemie und Elektrochemie je . .	60 „
13.	„ die Teilnahme an den halbtägigen prak- tischen Arbeiten in den unter Nr. 12 be- zeichneten Laboratorien je . . . . .	35 „
14.	„ die Teilnahme an dem großen Praktikum im Eisenhüttenmännischen, im Metallhütten- männ. und im Keramischen Laboratorium je	60
15.	„ die Teilnahme an dem kleinen Praktikum im Metallhüttenmännischen und im Kera- mischen Laboratorium je . . . . .	40 „
16.	„ die Übungen in der Probier- und Lötrohr- probierkunde für die Wochenstunde je . .	6 „
17.	„ die Übungen in der Aufbereitungskunde für die Wochenstunde . . . . .	6 „
18.	„ die Teilnahme an dem Mikroskopischen Praktikum für Vorgeschriftene, insbesondere für Nahrungsmittelchemiker . . . . .	25 „

Für die an der Universität zu belegenden Vorträge und Übungen sind die dort vorgeschriebenen Gebühren zu entrichten.

#### 4. Unterrichtsbeginn und Zwischensemester.

Der Unterricht beginnt in der Regel im Winterhalbjahr am 20. Oktober und im Sommerhalbjahr Mitte April.

Nach dem Erlaß des Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung findet in der Zeit vom 20. September bis 20. Dezember ein Zwischensemester statt, das den Kriegsteil-

nehmern zugänglich ist, die am 1. Zwischensemester nicht teilnehmen konnten\*). Das Winterhalbjahr dauert vom 5. Januar bis 31. März 1920.

In Ausführung dieses Erlasses findet bei der Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik für Grenzschutzteilnehmer und zurückkehrende Kriegsgefangene ein Vorbereitungskursus und für die Herren, welche Ostern 1919 ihr Studium begonnen haben und denen seither der Stoff des 1. Winterhalbjahrs vorgetragen wurde, ein Zwischensemester statt. In diesem Zwischensemester wird der Stoff des Sommerhalbjahrs (2. Halbjahr) vorgetragen und dadurch der Anschluß an das kommende Winterhalbjahr (3. Halbjahr) ermöglicht.

Diese Zwischensemester kommen nur für einen verhältnismäßig kleinen Teil unserer Studierenden in Frage. Um für die große Mehrzahl der Studierenden die Herbstferien nicht allzu lange auszudehnen und das Winterhalbjahr nicht zu kürzen und ferner, um mit Rücksicht auf etwa eintretenden Mangel an Kohlen die günstige Jahreszeit möglichst auszunützen, will die Lehrerschaft, soweit es angängig ist, mit dem Unterricht für das Winterhalbjahr schon am 20. Oktober 1919 beginnen.

Aus den folgenden Studien- und Stundenplänen geht hervor, wie die Einzelausführung gedacht ist. Bei der Aufstellung dieser Pläne war der Gesichtspunkt maßgebend, daß durch den früheren Beginn einzelner Vorlesungen und Übungen der Unterrichtserfolg des Zwischensemesters nicht beeinträchtigt wird.

Für die Vorlesungen und Übungen des Winterhalbjahrs kann vom 13. Oktober ab belegt werden. Arbeitsplätze werden erst nach erfolgtem Belegen erteilt.

Bei der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde finden während der Zeit des Zwischensemesters keine besonderen Vorträge statt. In der Laboration wird jedoch nach besonderer Übereinkunft geübt. Für die Studierenden der Hüttenkunde gilt jedoch in betreff des Unterrichtes in Mathematik, Mechanik, Maschinenzeichnen, Maschinen-Elemente das für Maschinen-Ingenieure Gesagte. Der Unterricht für das Winterhalbjahr beginnt Ende Oktober.

---

\*) Siehe besondere Bekanntmachung.

## IV. Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.

### 1. Kommissar für die Technische Hochschule:

fehlt.

### 2. Lehrkörper und Beamte.

(Die Zahlen vor den Straßen bezeichnen das Postamt. Die in [ ] angegebenen Buchstaben und Zahlen geben das Amtszimmer an.)

#### A. REKTOR UND SENAT:

##### a. Rektor:

Dr. phil. **Semmler**, Geh. Reg.-Rat,  
Professor . . . . . 16, Mozartstr. 15 [HG 14] (Tel. 4454)  
(Sprechstunde: Täglich 12 Uhr.)

##### b. Prorektor:

Dr.-Ing. **Heinel**, Professor . . . . . 16, Borsigstraße 54 [HG 25]

##### c. Senatsmitglieder:

###### α. Abteilungsvorsteher:

Dr.-Ing. **Mann**, Professor, Abteilung  
für Allgemeine Wissenschaften . . . 16, Hobrechtufer 15 [HG 50]

Dr. phil. **Ruff**, Professor, Abteilung für  
Chemie und Hüttenkunde . . . . . 16, Uferzeile 10 [Chem. Inst.]

Dr.-Ing. **Schenk**, Professor, Abteilung  
für Maschinen-Ingenieurwesen und  
Elektrotechnik . . . . . 16, Borsigstraße 24/26 [HG 23]

###### β. Senatoren:

Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor, Abteilung  
für Maschinen-Ingenieurwesen und  
Elektrotechnik . . . . . 16, Hobrechtufer 15 [Elektr. Inst.]

Dr. phil. **Milch**, Professor, Abteilung  
für Chemie und Hüttenkunde . . . 18, Landsbergstraße 12 [Min. Inst.  
der Univ.]

**N. N.**, Professor, Abteilung für All-  
gemeine Wissenschaften . . . . .

##### d. Syndikus:

**Metz**, Reg.-Rat . . . . . 18, Kleinburgstraße 28.

#### B. ABTEILUNGEN.

(Die Mitglieder der Abteilungs-Kollegien sind durch einen \* bezeichnet.)

##### Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

###### Vorsteher:

Dr.-Ing. **Schenk**, Professor . . . . . 16, Borsigstraße 24/26 [HG 23]

a. Ordentliche Professoren:

- \*Dr.-Ing. **Baer**, Professor, Vorsteher des  
Maschinen-Laboratoriums . . . . . 16, Parkstraße 25 a<sup>I</sup> [Masch.-Lab.]  
\*Dr.-Ing. **Heinel**, Professor . . . . . 16, Borsigstraße 54 [HG 25]  
\*Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor, Vorsteher  
des Elektrotechn. Instituts . . . . . 16, Hobrechtufer 13/14 [Elektr.Inst.]  
(Tel. 11 177)  
\***Müller**, Professor . . . . . Obernigk, Breslauerstraße 8 [HG 42]  
\*Dr.-Ing. **Schenk**, Professor . . . . . 16, Borsigstraße 24/26 [HG 23]  
\***Schilling**, Professor, Vorsteher des La-  
boratoriums für Werkzeugmaschinen  
und Fabrikbetriebe . . . . . 5, Salvatorplatz 2<sup>I</sup> [HG 18]  
\***Wagenbach**, Professor . . . . . 16, Kaiserstraße 87 [HG 32]

b. Dozenten:

- Bohner**, Telegr.-Direktor . . . . . 2, Herdainstraße 32  
Dr.-Ing. **Euler**, Professor . . . . . 16, Lutherstraße 20  
Dipl.-Ing. **Seeberger** . . . . . 16, Auenstraße 18<sup>I</sup>

c. Privatdozent:

- Dr.-Ing. **Wasserberger** . . . . . 13, Schillerstraße 9

d. Betriebs-Ingenieur:

- Dipl.-Ing. **Seeberger** . . . . . 16, Auenstraße 18<sup>I</sup>

e. Ständige Assistenten:

- Beck**, Architekt (Prof. Müller) . . . . . 16, Hansastraße 20  
Dr.-Ing. **Euler**, Professor (Prof. Dr.-Ing.  
Hilpert) . . . . . 16, Lutherstraße 20  
Dipl.-Ing. **Hemmeter** (Prof. Dr.-Ing.  
Hilpert) . . . . . 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]  
Dipl.-Ing. **Klose** (Prof. Dr.-Ing. Baer) . . . . . 16, Fürstenstraße 32  
Dipl.-Ing. **Knoll** (Prof. Wagenbach) . . . . . 16, Tiergartenstraße 49  
Dipl.-Ing. **Leifert** (Prof. Dr.-Ing. Baer) . . . . . 16, Fürstenstraße 95<sup>III</sup>  
Dipl.-Ing. **Meja** (Prof. Dr.-Ing. Baer) . . . . . 9, Paulstraße 45<sup>I</sup>  
Dipl.-Ing. **Schammel** (Prof. Dr.-Ing.  
Hilpert) . . . . . 1, Garvestraße 2  
Dr.-Ing. **Wasserberger** (Prof. Schilling) . . . . . 13, Schillerstraße 9  
**N. N.** (Prof. Dr.-Ing. Heinel)  
**N. N.** (Prof. Dr.-Ing. Hilpert)  
**N. N.** (Prof. Dr.-Ing. J. Schenk)  
**N. N.** (Prof. Schilling)

f. Unbesoldete und Hilfsassistenten:

- Ing. **Engel** (Prof. Wagenbach) . . . . . 16, Fürstenstraße 86  
Dipl.-Ing. **Fußhüller** (Prof. Wagenbach) . . . . . 10, Friesenstraße 24

**Günther**, Stud. der Elektrotechn. (Prof.  
Dr.-Ing. Hilpert) . . . . . 16, Kaiserstraße 69  
Ing. **Hopf** (Prof. Dr.-Ing. Heinel) . . . 9, Monhauptstraße 14

**Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.**

Vorsteher:

Dr. phil. **Ruff**, Professor . . . . . 16, Uferzeile 10 [Chem. Inst.]

a. Ordentliche Professoren:

- \*Dr. phil. **Bornemann**, Professor, Vorsteher d. Metallhüttenmänn. Instituts . . . . . 16, Hobrechtufer 15 [Hüttenm. Inst.]
- \*Dr. phil. **Eucken**, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für physikalische Chemie. . . . . 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
- \*Dr. phil. **Neumann**, Professor, Vorsteher des Instituts für anorgan.-chemische Technologie . . . . . 13, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]  
(Tel. 5611)
- \*Dr. phil. **Ruff**, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für anorganische Chemie. . . . . 16, Uferzeile 10<sup>I</sup> [Chem. Inst.]
- \*Dr. phil. **Semmler**, Geh. Reg.-Rat, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für organische Chemie . . . . . 16, Mozartstraße 15 [Chem. Inst.]  
(Tel. 4454)
- \*Dr.-Ing. **Oberhoffer**, Professor, Vorsteher des Eisenhüttenmänn. Instituts . . . . . 16, Hobrechtufer 15<sup>II</sup> [Hüttenm. Inst.]
- \***Tafel**, Professor. . . . . 9, Monhauptstraße 3 (Tel. 8588)

b. Ordentliche Professoren der Universität,  
welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen  
an der Technischen Hochschule beauftragt sind:

- \*Dr. phil. **Cloos**, Professor, Direktor des Geologisch - paläontologischen Instituts der Universität . . . . . 16, Hobrechtufer 17a
- \*Dr. phil. **Milch**, Professor, Direktor des Min.-petrographischen Instituts der Universität . . . . . 18, Landsbergstraße 12 [Min. Inst. der Univ.]

c. Dozenten:

- Dr. phil. **Beutell**, Professor, Privatdozent, Assistent am Mineral. Museum der Universität . . . . . 16, Auenstraße 5<sup>II</sup>
- Dr. phil. **Ehrlich**, a. o. Professor, Direktor des Landwirtschaftl.-technolog. Instituts der Universität . . . . . 16, Fürstenstr. 102<sup>III</sup> [Matthiaspl. 5<sup>I</sup>]
- Engelhardt**, Direktor . . . . . Charlottenburg, Oranienstraße 18
- Dipl.-Ing. **Groß** . . . . . 10, Michaelistraße 104
- Dr.-Ing. **Günther**, Professor . . . . . 16, Auenstraße 14

<b>Dr.-Ing. Hartmann, W.</b> , Generaldirektor	2, Tauentzienstraße 27
<b>Dr. phil. Hollmann</b> , Vorsteher d. Instituts für feuerfeste Materialien u. Keramik	16, Fürstenstraße 100
<b>Dr. phil. Nauß</b> . . . . .	2, Tauentzienstraße 73 <sup>II</sup>
<b>Dipl.-Ing. Schmolke</b> . . . . .	16, Hansastraße 22
<b>Dr. phil. Schultz</b> . . . . .	Saarau

d. Privatdozenten:

<b>Dr. phil. Jonas</b> . . . . .	16, Heidenhainstraße 13
<b>Dr. phil. Meyer</b> , Privatdozent a. d. Univ.	16, Hobrechtufer 8
<b>Dr. phil. Sachs</b> , Professor, Privatdozent an der Universität . . . . .	5, Gartenstraße 17

e. Ständige Assistenten:

<b>Dipl.-Ing. Bartels</b> (Prof. Dr. phil. Eucken)	16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
<b>Dr. phil. Braun</b> (Prof. Dr. phil. Ruff)	16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
<b>Dr. phil. Frankl</b> (Prof. Dr. phil. Ruff) .	1, Breitestraße 28
<b>Dipl.-Ing. Fry</b> (Prof. Dr.-Ing. Oberhoffer)	16, Tiergartenstraße 29
<b>Dipl.-Ing. Grützner</b> (Prof. Tafel) . . .	16, Hedwigstraße 24
<b>Dr.-Ing. Günther</b> , Professor (Prof. Dr. phil. Bornemann) . . . . .	16, Auenstraße 14
<b>Dipl.-Ing. Hengstenberg</b> (Prof. Dr. phil. Bornemann) . . . . .	16, Tiergartenstraße 41
<b>Dr. phil. Jonas</b> (Prof. Dr. phil. Semmler)	16, Heidenhainstraße 13
<b>Dipl.-Ing. Keil</b> , Edler von Eichenthurn (Prof. Dr.-Ing. Oberhoffer) . . . . .	16, Tiergartenstraße 83, Ghs.
<b>Dr. phil. Keilig</b> (Prof. Dr. phil. Ruff)	13, Sadowastraße 58
<b>Dr.-Ing. Kröhnert</b> (Prof. Dr. phil. Ruff)	9, Bockstraße 5
<b>Dipl.-Ing. Locker</b> (Prof. Dr. phil. Semmler) . . . . .	10, Bismarckstraße 24
<b>Dipl.-Ing. Piwowarski</b> (Prof. Dr.-Ing. Oberhoffer) . . . . .	8, Mauritiusstraße 17
<b>Dipl.-Ing. Preußler</b> , (Prof. Tafel) . . .	1, Ohlau-Ufer 8
<b>Dr. phil. Senfleben</b> (Prof. Dr. phil. Eucken) . . . . .	13, Lothringerstraße 4
<b>Dipl.-Ing. Sieckmann</b> (Dr. phil. Holl- mann) . . . . .	16, Tiergartenstraße 15/17
<b>Dr.-Ing. Waelert</b> (Prof. Dr. phil. Bornemann) . . . . .	16, Auenstraße 14
<b>N. N.</b> (Prof. Dr. phil. Neumann)	

f. Unbesoldete und Hilfs-Assistenten:

<b>Dr. phil. Bruhnke</b> , FrI. (Prof. Dr. phil. Semmler) . . . . .	8, Palmstraße 12
<b>Kindermann</b> , cand. chem. (Prof. Dr. phil. Semmler) . . . . .	16, Hansastraße 9 <sup>III</sup>
<b>Dipl.-Ing. Rose</b> , FrI. (Prof. Dr. phil. Neumann) . . . . .	13, Körnerstraße 15



- Dipl.-Ing. **Schmidt** (Prof. Dr. phil. Ruff) 16, Techn. Hochschule [Chem.Inst.]  
Dipl.-Ing. **Schneider** (Prof. Dr.-Ing. Oberhoffer) . . . . . 16, Auenstraße 25

**Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.**

Vorsteher:

- Dr.-Ing. **Mann**, Professor . . . . . 16, Hobrechtufer 15 [HG 50]

a. Ordentliche Professoren:

- \*Dr. phil. **Dehn**, Professor . . . . . 16, Grüneiche 2 [HG 57]  
**N. N.** Professor . . . . . [HG 59]  
\*Dr.-Ing. **Mann**, Professor . . . . . 16, Hobrechtufer 15<sup>II</sup> [HG 50]  
\*Dr. phil. **Steinitz**, Professor . . . . . 18, Güntherstraße 19 [HG 56] (Tel. 5618)

b. Ordentliche Professoren der Universität,  
welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen  
an der Technischen Hochschule beauftragt sind:

- \*Dr. phil. **Lummer**, Geh. Reg.-Rat,  
Professor, Direktor des Physikal.  
Instituts der Universität . . . . . 9, Göppertstr. 1 [An der Kreuzkirche 4]

c. Dozenten:

- Dr. jur. **Bühler**, Privatdozent an der  
Universität . . . . . 9, Kreuzstraße 9  
Dr. phil. **Dietrich**, Professor, Privat-  
dozent an der Universität . . . . . 2, Tauentzienstraße 34  
Dr. phil. **Lingelsheim**, Assistent am  
Botanischen Garten u. Botanischen  
Museum der Universität . . . . . 10, Werderstraße 27  
Dr. med. **Scheller**, Prof., Privatdozent  
a. d. Universität und Abteil.-Leiter  
im Hygienischen Institut daselbst 16, Kaiserstraße 74 [HG 40, Maxstr. 4]

d. Privatdozenten:

- Dr. phil. **Dietrich**, Professor, Privat-  
dozent an der Universität . . . . . 2, Tauentzienstraße 34  
Dr. phil. **Loeschmann** . . . . . 16, Beethovenstraße 6  
Dr. phil. **Winkler**, Prof., Privatdozent  
a. d. Universität . . . . . 9, Sternstraße 4

e. Lektor:

- Dr. phil. **Grünenthal**, Lektor f. Russisch 10, Neue Adalbertstraße 115

f. Ständige Assistenten:

- Dr. phil. **Feyer**, Studienreferendar (Prof.  
N. N.) . . . . . 9, Paulstraße 33

- Dipl.-Ing. **Steuding** (Prof. Dr.-Ing. Mann) . . . . . 8, Feldstraße 56  
**Tillmann**, Studienreferendar (Prof. Dr. phil. Dehn u. Prof. Dr. phil. Steinitz) 1, Alexanderstraße 13
- 

### C. LEHRER FÜR KÖRPERLICHE FERTIGKEITEN.

Fechtmeister an der Technischen Hochschule:  
fehlt zurzeit.

Reitlehrer an der Technischen Hochschule:  
**Scholz**, Reitlehrer an der Universität . 13, Kronprinzenstraße 15<sup>III</sup>  
(Reitbahn: Viktoriastraße 95, Breslauer Tattersall.)

Tanzlehrer an der Technischen Hochschule:  
**Reif**, Tanzlehrer an der Universität. . 5, Agnesstraße 4

---

### D: BIBLIOTHEKAR.

fehlt zurzeit

---

### E. SYNDIKUS.

**Metz**, Reg.-Rat . . . . . 18, Kleinburgstraße 28

---

### F. VERWALTUNGSBEAMTE.

**Bode**, Rendant und Sekretär, Bürovorsteher . . . . . 16, Piastenstraße 6<sup>II</sup> [HG 12/13]  
**Richter**, Sekretär . . . . . 16, Piastenstraße 16<sup>I</sup> [HG 16]  
**Marschall**, Hausinspektor und Büroassistent . . . . . 16, Techn. Hochschule [HG 11]

---

### G. UNTERBEAMTE.

a. Technisches Personal:

**Buchmann**, Mechanikermeister . . . 10, Kreuzburgerstraße 33  
**Urbansky**, Mechaniker . . . . . 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]  
**Imhof**, Mechanikermeister . . . . . 16, Techn. Hochschule [Hüttenm. Inst.]  
**Schulz**, Maschinist und Maschinenbau-Meister . . . . . 16, Techn. Hochschule [Masch.-Lab.]  
**Vogler**, Mechaniker u. Schlossermeister 10, Michaelisstraße 67  
**Klosse**, Mechaniker . . . . . 16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]  
**Schubert**, Mechaniker und Diener . 9, Fürstenstraße 14/16  
**Geselle**, Mechaniker . . . . . 16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]  
**N. N.**, Mechaniker

b. Hauspersonal:

**Koschate**, Büro- und Kassendiener . . . 9, Gertrudenstraße 20<sup>III</sup>  
**Geppert**, Saaldiener . . . . . 16, Friesenstraße 22  
**Hempel**, Saaldiener . . . . . 9, Sternstraße 73  
**Heinzelmann**, Bibliothekdiener . . . 9, Sternstraße 73  
**Gottwald**, Pförtner . . . . . 16, Techn. Hochschule [HG]

---

## H. STÄNDIGE KOMMISSIONEN.

Bibliothekskommission:

Der Rektor, die drei Abteilungs-Vorsteher und der Bibliothekar.

Redaktionskommission:

Der Rektor,  
Professor Dr. phil. **Bornemann**,  
Professor **Wagenbach**.

Kommission für Leibesübungen:

Der Rektor,  
Professor Dr. phil. **Eucken**,  
Professor **Müller**,  
Professor Dr. med. **Scheller**.



# V. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

## Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr				
		Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs
		V Ü					V Ü				

Professor Dr.-Ing. **Baer** (Masch.-Laborat.)

Sprechstunde: Di, Mi 11—12.

1	Technische Wärme- mechanik Übungen zur techn. Wärmemechanik	4	Mo } 8-10 Di } Do } 10-12	V Ü	34 M	III III						
2	Dampfturbinen						3	Di 7-9 Mi 7-8	V	41 48		III
3	Turbokompressoren						1	Mi 8-9	V	48		III
4	Entwerfen von Dampf- turbinen und Turbo- kompressoren	4	Fr 2-6	Ü	19/20	IV	4	Mi 2-6	Ü	19/20		IV
5	Verbrennungs- maschinen*)	2 4	Mi 8-10 Mi 2-6	V Ü	34 19	IV	2 4	Do 9-11 Mi 2-6	V Ü	41 19		IV
6	Wärmetechnik u. Ma- schinenkunde für Hüttenleute	3	Mo 5-7 } Di 6-7 }	V	H. I.	III						
7	Maschinen-Laborat. I	4	Mo 2-6	Ü	M	III	4	Mo 2-6	Ü	M		III
8	Maschinen-Laborat. II	4	Do 2-6	Ü	M	IV	4	Do 2-6	Ü	M		IV
9	Maschinen-Laborat. III	8	Nach Ver- einbarung	Ü	M		8	Nach Ver- einbarung	Ü	M		

Professor Dr.-Ing. **Heinel** (HG, Z. 25).

Sprechstunde: Winter: Di 11—12, Do 3—4. Sommer: Di 10—12, Do 11—12.

10	Maschinenelemente II f. Masch.- u. Hütten- Ingenieure u. Fabrik- Chemiker*)	4	Di 8-10 Fr 10-12	V Ü	48	II	4	Mo } 2-6 Di }	Ü	31 35.52 53. 60		II
		8**)	Mo } 2-6 Di } Mi } bzw. Fr } 2-6	Ü	31.35.52 53. 60	II						

\*) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

\*\* ) Hütten-Ingenieure nur 4 Std.; siehe auch Seite 45 und 60.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr				
		Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res kurs	Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res kurs
		V Ü					V Ü				
11	Maschinenelemente f. Chemiker	1	Fr 8-9	V	34	II					
12	Lasthebemaschinen						4	Di Mi { 7-9	V	48	II
13	Lasthebemaschinen	4	Di 2-6	Ü	19/20	III	4	Fr 2-6	Ü	31	II
14	Transportanlagen*)	2 4	So 8-10 Mo 2-6	V Ü	34 19	{ IV	4	Fr 2-6	Ü	19	IV
15	Maschinenbetrieb insbes. für Chemiker						1	Mo 7-8	V	34	II, III
16	Maschineller Aufbau chemischer Großapparate*)						2 2	Mi 9-11 Do 4-6	V Ü	41 35	III, IV

**Professor Dr.-Ing. Hilpert (Elektr. Inst.).**

Sprechstunde: Di und Do 12—1.

17	Elektrotechnik I	4	Di Do { 10-12	V	E	II						
18	Elektrotechnik II						4	Mi 9-11 Do 7-9	{ V	E	II	
19	Elektromaschinenbau I u. II	2	Mi 8-10	V	E	III	2	Di 9-11	V	E	III	
20	Apparatebau						2	Fr 9-11	V	E	III	
21	Übungen im Elektromaschinen- und Apparatebau	4	Di 2-6	Ü	E	III, IV	4	Di 2-6	Ü	E	III, IV	
22	Elektrotechnisches Laboratorium I**) †)						4	Mo bis Do { 2-6	Ü	E	II	
23	Elektrotechnisches Laboratorium II**)	4	Do 2-6	Ü	E	III						
24	Elektrotechnisches Laboratorium III	8	Mo 8-12 Mo 2-6	Ü	E	IV	8	Mo 7-11 Mo 2-6	Ü	E	III, IV	
25	Kolloquium i. Elektrotechnischen Institut (unentgeltlich)		etwa alle 14 Tage, Zeit wird durch Anschlag noch bekannt gegeben.									

\*) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

\*\*\*) Vorbedingung für die Teilnahme an den Übungen im Elektrotechnischen Laboratorium ist der Besuch der Vorlesungen über Elektrotechnik.

†) Montag nur für Chemiker und Hüttenleute.

Lautende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr				
		Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs
		V Ü					V Ü				

**Professor Müller (HG, Z. 42).**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

26	Baukonstruktions- lehre I*)	2 4	Mi 10-12 Mi 3-7 Fr 2-6	V Ü	48 31.35.52 53. 60	II II	2 4	Fr 9-11 Mi Do	V Ü	48 31.35.52. 53. 60	II II
27	Baukonstruktions- lehre II (Baustofflehre)	1	Mi 2-3	V	48	II					
28	Industrielle und kom- munale Bauanlagen	2 4	Do 10-12 Fr 2-6	V Ü	41 19	IV	2 4	So 10-12 Di 2-6	V Ü	48 19	IV
29	Entwerfen von Hoch- bauten	1 3	Zeit und Saal nach Vereinbarung								
30	Bauführung und Ver- anschlag						1* 2	Zeit und Saal nach Vereinbarung			

**Professor Dr.-Ing. J. Schenk (HG, Z. 23).**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

31	Dampfmaschinen**)	4	Mo Mi	V	41	III					
	Seminar unentgeltl.***)	4 2	Mi 2-6 n. Vereinb.	Ü Sm.	20	III	4	Mi 2-6	Ü	20	III
32	Eisenbahn- maschinen**)	4	Di 2-6	Ü	20	IV	4	Di 9-11 So 7-9 Di 2-6	V Ü	41 20	III od. IV IV
33	Dampfkessel und Kon- densationsanlagen (W.S. auch Dampf- masch.-Anlagen)	4	Mo 2-6	Ü	20	IV	2	Mo 10-12	V	41	III

**Professor Schilling (HG, Z. 18).**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

34	Herstellungsverfahren u. Materialienkunde	2 2	Do 8-10 Mo Do	V Ü	48 31.35.52. 53. 60	II II	2 2	Fr 7-9 Mi 2-4	V Ü	41 37/38	I
35	Übungen zu Nr. 35 im Laborat. für Werk- zeugmaschinen und Fabrikbetriebe	2	Mo Do	Ü	W	II	2	Mi 4-6	Ü	W	I

\*) Hüttenleute im Winter nur Dienstag, im Sommer nur Mittwoch Vortrag und Übungen.

\*\*\*) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

\*\*\*\*) Abwechselnd mit „Seminar in Wasserkraftmaschinen“.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr						
		Wö- chentl. Stun- denzahl		Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl		Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs
		V	Ü					V	Ü				
36	Betrieb von Fabriken (W.S. Masch.-Fabrik. S.S. Fabrik-Organis.)	2		Fr 8-10	V	34	} III oder IV	2		Mi 9-11	V	34	} III oder IV
		2		Fr 10-12	Ü	20, W							
37	Übungen zu Nr. 37 im Labor. f. Werkzeug- masch. u. Fabrikbetr.							4		Fr 2-6	Ü	W	IV
38	Werkzeugmasch. *)	2		Mi 10-12	V	34	} IV						
		4		Mi 2-6	Ü	19							
39	Anlage von Fabriken							4	} Mi 7-9 Do 4-6		} Ü	19	IV
40	Eisenbahnbetrieb (einschl. Oberbau und Signalwesen)							2				Do 7-9 Do 2-4	V Ü
41	Selbständige Arb. im Laborat. f. Werkzeug- masch. u. Fabrikbetr.	8 stündig, Zeit nach Vereinb.					8 stündig, Zeit nach Vereinb.						

**Professor Wagenbach (HG, Z. 32).**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

42	Maschinenzeichnen (W.)*)*****)	1		Mo 8-10	V	41	} I	2		Mo 7-9	V	48	I
	Maschinenelemente I (S.)	6		Mo 10-12	} Ü	37/38			4		Mo 2-6	Ü	37/38
	(Sem. i. W.S. unentgelt.)	1		n. Vereinb.		Sm.	n. Ver- einbar.	I	1		n. Vereinb.	Sm.	n. Ver- einbar.
43	Wasserkraftmaschinen einschl. Kreiselpumpen (Sem. unentgeltl.) †)	4		Di 10-12 So 8-10	} V	41	} III						
										2		n. Vereinb.	Sm.
44	Entwerfen v. Wasser- kraftmaschinen und Kreiselpumpen	4		Fr 2-6	Ü	20	IV	4		Fr 2-6	Ü	20	III
								4		Fr 2-6	Ü	20	IV

\*) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

\*\*) Für Hüttenleute: Das Prüfungsfach „Maschinenelemente“ kann nur nach vorausgegangenem Besuch von „Maschinenzeichnen und Maschinenelemente I“ erfolgreich bearbeitet werden. Die Hüttenleute sollten im 1. Jahre ihres Studiums daher im Winter von „Maschinenzeichnen“ 1 Std. Vortrag, 3 Std. Übungen (Montag), im Sommer von „Maschinenelemente I“ 2 Std. Vortrag, 1 Std. Übung belegen (am Mo 2—3).

\*\*) Vgl. auch Seite 59.

†) Abwechselnd mit „Seminar in Dampfmaschinen“.

Lanfeude Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr						
		Wö- chentl. Stun- denzahl		Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl		Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs
		V	Ü					V	Ü				
45	Maschinenzichnen für Chemiker*)						1 3			Ü	37/38 S.II,III	I I	
46	Vorkursus üb. Masch.-Zeichn. (unentgeltl.)	nach Vereinb.		Ü	52/60 S.II,III	I							

**Dozent Professor Dr.-Ing. Euler (E. Z. 25).**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

47	Elektrotechn. Meßkunde I und II	2	So 10-12	V	E	III	2	So 10-12	V	E	III
48	Elektr. Kraftanlagen I (Winter) dto. II (Sommer)	2	Fr 10-12	V	E	IV	2	Fr 7-9	V	E	IV
49	Elektrische Bahnen						2	Di 7-9	V	E	IV
50	Übungen im Bau elektr. Kraftanlagen und Bahnen	4	Mi 2-6	Ü	E	IV	4	Mi 2-6	Ü	E	IV

**Dozent Telegraphen-Direktor Bohner (E.).**

Sprechstunde:

51	Fernsprechtechn. (W.) Telegraphentechn. (S.)	2	Fr 4-6	V	E	IV	2	Fr 4-6	V	E	IV
----	---	---	--------	---	---	----	---	--------	---	---	----

**Dozent Dipl.-Ing. Seeberger (Masch.-Laborat.).**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

52	Arbeitsmaschinen	4	Di 2-6	Ü	19	IV	2	Mo 7-9	V	41	III
----	------------------	---	--------	---	----	----	---	--------	---	----	-----

**Privatdozent Dr.-Ing. Wasserberger (HG, Z. 17).**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

53	Technische Meßinstrumente und Messungen	2	Zeit und Saal nach Vereinbarung								
----	---	---	---------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--

\*) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.



## Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	
		V Ü					V Ü					

Professor Dr. phil. **Bornemann** (Hüttenm. Institut).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

54	Metallhüttenkunde . .	4	Di } Mi }	10-12	V	Hütt. Inst.	III							II	
55	Abriß d. Hüttenkunde							2	Di	4-6	V	Hütt. Inst.	III	II	
56	Ergänzungen zur Me- tallhüttenkunde . .							1	Mi	9-10	V	„	III	II	
57	Großes metallhütten- männ. Praktikum .	8	Mo } -Fr }	8-5	Ü	„	III		8	Mo } -Fr }	8-5	Ü	„	III	II
58	Kleines metallhütten- männ. Praktikum .	4	Mo } -Fr }	8-12	Ü	„	III		4	Mo } -Fr }	8-12	Ü	„	III	II

Professor Dr. phil. **Eucken** (Chem. Inst.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

59	Physikal. Chemie I „ „ II	4	Do u. Fr 8-10	V	Chem. Inst.	II, III	2	Mi } Fr } Do	8-9 8-9	V Ü	Chem. Inst.	II, III	II	
60	Physikal.-chemisches Praktikum für Fort- geschritt. (ganz- od. halbtägig) . . . . .	tägl.	Mo } Fr } So	8-5 8-12	Ü	Chem. Inst.	III, IV	tägl.	Mo } Fr } So	8-5 8-12	Ü	Chem. Inst.	III, IV	II
61	Kleines physikalisch- chemisches Prakti- kum I . . . . .	4	So	10-2	Ü	„	II	4	So	10-2	Ü	„	II	II
62	Kleines physik.-chem. Praktikum II . . . . .	4	Fr	3-7	Ü	„	III	4	Fr	3-7	Ü	„	III	II
63	Einführung in das physikalisch.-chem. Praktikum . . . . .		Mi	8-9	V	„	II							
64	Einführung in die mathematische Be- handlung chemisch. Fragen . . . . .								Di } Mi }	3-4	V	„	II	II
65	Chem.Kolloquium(m. d.Proff. Neumann, Ruff u. Semmler, sowie m. Proff. d. Univ. unentgeltlich) alle 14 Tage . . . . .	2	Mi	6-8	V	„	IV	2	Mi	6-8	V	„	IV	II

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abbitte
		Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V	Raum Ü	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V	Raum Ü	Jah- res- kurs	
		V	Ü				V	Ü				

Professor Dr. phil. **Cloos** (Geol. Institut d. Univ., Burgstr. 9).

Sprechstunde:

66 | Angewandte Geologie | | Mo 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-4 | V | Ü | II, III | | | | | |

Professor Dr. phil. **Milch** (Min.-Petrogr. Institut d. Univ.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

67	Grundzüge der Mineralogie I . . . . . (Allgem. Mineralogie)	2	Mo 4-6	V	U	II							II
68	Grundzüge der Mineralogie II . . . . . (Spez. Mineralogie)						2	Do 5-7	V	U		II	II
69	Eigenschaften u. Vorkommen der wichtigsten Mineralien .	5	Mo { -Fr {	9-10	V	U	IV						II
70	Allgemeine Mineralogie (Morphologie und Krystallphysik)						5	Mo { -Fr {	8-9	V	} U	III	II
71	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Krystallformen						2	So 8-10	Ü				II
		2	So 8-10	Ü	U	II	2	So 8-10	Ü	U		II	II

Professor Dr. phil. **Neumann** (Chem.-techn. Inst.).

Sprechstunde: werktäglich 11—12.

72	Anorgan - chemische Technologie I u. II	4	Di { Mi {	9-11	V	Chem.- techn. Inst.	III	4	Di { Mi {	8-10	V	Chem.- techn. Inst.	III	II
73	Chemisch - technisch. Praktikum (ganz- oder halbtägig) . .	tägl.	Mo { -Fr { So {	8-1 3-6 8-12	Ü	„	III, IV	tägl.	Mo { -Fr { So {	8-1 3-6 8-12	Ü	„	III, IV	II
74	Elektrochem.-techn. Praktikum (ganz- oder halbtägig) . .	tägl.	Mo { -Fr { So {	8-1 3-6 8-12	Ü	„	III, IV	tägl.	Mo { -Fr { So {	8-1 3-6 8-12	Ü	„	III, IV	II
75	Kokerei - Praktikum .	tägl.						tagl.					IV	II
76	Techn. Berechnungen aus der chem. Industrie, Metallurgie, Elektrochemie und Feuerungskunde . .							1	Mo 6-7	V	Hörsaal des Chem.- techn. Inst.	III, IV	II	
77	Techn. Elektrochemie	1	Mo 12-1	V										
78	Chem. Kolloquium (m. d. Proff. Eucken, Ruff und Semmler sowie mit Proff. d. Univers., unentgeltl.), alle 14 Tage	2	Mi 6-8	V	Chem. Inst.	IV		2	Mi 6-8	V	Chem. Inst.	IV	II	

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	
		V Ü					V Ü					

**Professor Dr. phil. Ruff (Chem. Inst.).**

Sprechstunde: werktäglich 10—11.

79	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie . . . .	4	Di } Do } 4-6	V	Chem. Inst.	I							I, II
80	Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene . . .	3	Di } Mi } Do } 9-10	V	„	III	3	Di } Mi } Do } 9-10	V	Chem. Inst.	III	II	
81	Anorgan.-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig) . .	tägl.	Mo- } Fr } 8-1 So } 3-6 8-12	Ü	„	I-IV	tägl.	Mo- } Fr } 8-1 So } 3-6 8-12	Ü	„	I-IV	II	
82	Analytische Chemie .						3	Mo } Di } Mi } 9-10	V	„	I	II	
83	Chem.Kolloquium (m. den Proff. Eucken, Neumann und Semmler, sowie mit Professoren der Universität, unentgeltl.) alle 14 Tage	2	Mi 6-8	V	„	IV	2	Mi 6-8	V	„	IV	II	

**Geh. Reg.-Rat Professor Dr. phil. Semmler (Chem. Institut).**

Sprechstunde: werktäglich 10—11.

84	Organ. Technologie .	3	Mi } Do } Fr } 11-12	V	Chem. Inst.	III							II
85	Organisch - chemisch. Praktikum (ganz- oder halbtägig) . .	tägl.	Mo- } Fr } 8-5 So } 8-12	Ü	„	II-IV	tägl.	Fr } So } 8-5 8-12	Ü	Chem. Inst.	II-IV	II	
86	Organ. Experimentalchemie . . . . .						4	Di } Mi } Do } Fr } 11-12	V	Chem. Inst.	I	II	
87	Abriß der organischen Chemie . . . . .							Fr 10-11	V	„	II	II	
88	Chem.Kolloquium (m. den Proff. Eucken, Neumann und Ruff, sowie mit Professoren d. Universität, unentgeltlich) alle 14 Tage .	2	i 6-8	V	Chem. Inst.	IV	2	i 6-8	V	„	IV	II	

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wöchentl. Stundenzahl	Zeit des Unterrichts	V	Raum	Jahreskurs	Wöchentl. Stundenzahl	Zeit des Unterrichts	V	Raum	Jahreskurs	
		V Ü		Ü	Nr.		V Ü		Ü	Nr.		

**Professor Dr.-Ing. Oberhoffer** (Hüttenm. Institut).

Sprechstunde:

89	Eisenhüttenkunde I und II . . . . .	4	Mi Do	{ 10-12	V	Hütt. Inst.	2	So	9-11	V	Hütt. Inst.	
90	Eisenhüttenmännisch. Praktikum . . . . .	tägl.	Mo Fr	{ 8-6	Ü	„	tägl.	Mo Fr	{ 8-6	Ü	„	
91	Gießereikunde . . . . .	2	Fr	9-11	V	„						
91a	Abriß d. Eisenhüttenk. (für Masch.-Ing.) . . . . .	2	Fr	11-1	V	„						

**Professor Tafel** (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde:

92	Hüttenmaschinenkunde I . . . . .	4	Mo Di	{ 10-12	V	Hütt. Inst.						
		4	Mi	2-6	Ü	„						
93	Hüttenmaschinenkunde II . . . . .						8	Mo Di	{ 9-1 2-3	V	Hütt. Inst.	
94	Walzwerkkunde . . . . .	2	So	8-10	V	„	1	Di	2-3	Ü	„	
95	Walzenkalibrieren . . . . .	4	Di	2-6	Ü	„	1	Mi	3-4	V	„	
96	Doppelte Buchführ. u. Bilanz als Ausdruck kaufmänn. Denkens	1	Di	6-7	V		3	So	10-1	Ü	„	
97	Entwerfen u. Berechn. von Hüttenanlagen.	1	Mi	9-10	V	„	1	Di	6-7	V		
		3	Mi	10-1	Ü	„	3	Mi	9-10 10-1	V Ü	„	„

Dozent Professor Dr. phil. **Beutell** (Min. Inst. d. Univ.).

Sprechstunde: Nach der Vorlesung.

98	Erzlagerstätten . . . . .						2	Mi	5-7	V	U	III	II
----	---------------------------	--	--	--	--	--	---	----	-----	---	---	-----	----

Dozent Professor Dr. phil. **F. Ehrlich** (Landw.-techn. Inst. d. Univ.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

99	Die chemischen Vorgänge b. d. Gärung	1	Di	5-6	V	U	IV						II	
100	Zuckertechnische und gärungsphysiologische Übungen . . . . .							4	So	9-1	Ü	U	IV	II

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	
		V Ü					V Ü					

**Dozent Direktor Engelhardt (Hüttenm. Inst.).**

Sprechstunde: Nach der Vorlesung.

101	Der elektrische Ofen in d. Eisen- u. Stahl- industrie (alle 14 Tg. 2 Std.) . . . . .										1	Mo 3-5 (alle 14 Tage)	V	Hütt. Inst.	IV	II
-----	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	-----------------------------	---	----------------	----	----

**Dozent Dipl.-Ing. Groß (Hüttenm. Inst.).**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

102	Aufbereitung I u. II .	2	Di Fr	9-10	V	Hütt. Inst.	III				2	Di 10—12	Ü	Hütt. Inst.	III	II
			2	Di	10-12	Ü	„									
103	Abriß der Bergbau- kunde . . . . .										1	Di 8—9	V	„	III	II

**Dozent Professor Dr.-Ing. Günther (Hüttenm. Inst.).**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

104	Probierkunde . . . . .	1	4	Di Ein Nachm. 2-6	6-7	V Ü	Hütt. Inst.	IV			1	2	Di 6-7 Di 2-4	V Ü			II
105	Lötrohrprobierkunde .										1	2	NachVer- einbar.	V Ü	Hütt. Inst.	II	II
106	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege	1		So	8-9	V	„	IV			1		So 8-9	V	„	IV	II

**Dozent Generaldirektor Hartmann (Hüttenm. Inst.).**

Sprechstunde: Nach der Vorlesung.

107	Chamottesteinfabri- kation . . . . .	2		Fr 11-1		V	Hütt. Inst.	I									II
-----	---	---	--	---------	--	---	----------------	---	--	--	--	--	--	--	--	--	----

**Dozent Dr. phil. Hollmann (Hüttenm. Inst.).**

Sprechstunde: werktäglich 11—12.

108	Keramik, mit beson- derer Berücksichti- gung d. feuerfesten Materialien . . . . .	3	{ Mi 11-12 Do 12-1 Fr 5-6 }			Hütt. Inst.	III										II
109	Feuerungskunde . . .										2	Mi 11-12 Fr 12-1	V	Hütt. Inst.	II, IV	II	
110	Schlackenverwertung und Zementfabri- kation (speziell für Eisenhüttenleute) .										2	Do 11-12 Fr 6-7	V	„	IV	II	
111	Entwerfen von kera- mischen Öfen . . .										4	Di 2-6	Ü	„	III	II	

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wöchentl. Stundenzahl	Zeit des Unterrichts	V Ü	Raum Nr.	Jahreskurs	Wöchentl. Stundenzahl	Zeit des Unterrichts	V Ü	Raum Nr.	Jahreskurs	
		V Ü					V Ü					
112	Kleines Praktikum im Keramischen Laboratorium . . . . .	dreitägig, Zeit nach Vereinbarung			Hütt. Inst.	IV	dreitägig, Zeit nach Vereinbarung			Hütt. Inst.	IV	II
113	Großes Praktikum im Keramischen Laboratorium . . . . .	tägl.	Mo) 8-5 Fr) 8-12 So	Ü	„	III, IV	tägl.	Mo) 8-5 Fr) 8-12 So	Ü	„	III, IV	II

**Dozent N. N. (Hüttenm. Inst.).**

Sprechstunde:

114	Gießereikunde . . . . .	3	Mi 10-12 Do 11-12	V	Hütt. Inst.	IV						I, II
115	Metallurgische Technologie . . . . .						2	So 11-1	V	Hütt. Inst.	III	II
116	Geschichte d. Metalle						1	Zeit nach Vereinbarung			IV	I, II
117	Bau und Anlage von Gießereien (unentgeltlich) . . . . .						1		V		IV	II
118	Betriebsverwaltung v. Gießereien . . . . .						1					II

**Dozent Chefchemiker Dr. phil. Nauß (Hüttenm. Inst.).**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

119	Einführung in d. Gas-technik . . . . .						1	Mi 5-6	V	Hütt. Inst.	III, IV	II
120	Techn. d. Gasanalyse	1	Mo 10-11	V	Hütt. Inst.	III, IV						

**Dozent Dipl.-Ing. Schmolke (Hüttenm. Inst.).**

Sprechstunde: Di bis So 10—11.

121	Kokerei- u. Gaswerksbau . . . . .	2	Di 8-9	V	Hütt. Inst.	III	2	Di 8-9	V	Hütt. Inst.	III	II
-----	-----------------------------------	---	--------	---	-------------	-----	---	--------	---	-------------	-----	----

**Dozent Direktor Dr. phil. Schultz (Hüttenm. Inst.).**

Sprechstunde: Nach der Vorlesung.

122	Einf. in d. Tonwarenindustrie (mit bes. Berücksichtigung d. Feinkeramik) . . . . .						2	Mo 11-1	V	Hütt. Inst.	III	II
-----	--	--	--	--	--	--	---	---------	---	-------------	-----	----

**Dozent N. N.**

Sprechstunde:

123	Kokereikunde . . . . .	1	Do 8-9	V	Hütt. Inst.	III	1	So 8-9	V	Hütt. Inst.	III	II
124	Entwerfen v. Kokereianlagen . . . . .							Fr 8-11	Ü	„		
125	Kokereilaboratorium . . . . .	4	Fr 2-6	Ü	„							

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wöchentl. Stundenzahl	Zeit des Unterrichts	V	Raum	Jahreskurs	Wöchentl. Stundenzahl	Zeit des Unterrichts	V	Raum	Jahreskurs	
		V Ü		Ü	Nr.		V Ü		Ü	Nr.		

**Dozent N. N.**

Sprechstunde:

25a	Metallographie und Materialkunde . . .	2	Zeit nach Vereinbarung	V	Hütt. Inst.	III	2	Zeit nach Vereinbarung	V	Hütt. Inst.	III	II	
25b	Elektrometallurgie d. Eisens und Spezialstähle . . . . .	3		Ü			3		Ü				
25c	Eisenprobierkunde . .	1		V	„	III	1		V	„	III		II
		2		Ü			2		Ü				

**Privatdozent Dr. phil. Jonas (Chem. Inst.)**

Sprechstunden: Nach den Vorlesungen:

26	Ausgewählte Gebiete der organ. Chemie. Teil I: Erdöl, Fette, Kohlehydrate, Eiweißstoffe. . . . .						3						
	Teil II: Chemie der Steinkohle, Farbstoffe, Sprengstoffe, ätherische Öle, Alkaloide, Harze . . .	3											
27	Terpene u. Camphor	2											

**Privatdozent Dr. O. E. Meyer (Universität).**

28	Übungen zur Erdgeschichte . . . . .	2			Univ. Geol. Inst.								
29	Wesen und Wirkung der Gletscher . . .	1			„								
30	Theorie der Gebirgsbildung . . . . .	1			„								
31	Die Grundlage der Geologie . . . . .					1							
32	Verständnis und Aufnahme geologischer Karten. . . . .					1				Univ. Geol. Inst.			

**Privatdozent Professor Dr. phil. Sachs (Universität).**

33	Grundriß der allgemeinen Mineralogie (unentgeltlich)	1	Fr 3-4	V	Univ. Min. Inst.								II
34	Die Mineralschätze Schlesiens: Kohlen, Erze, nutzbare Gesteine (unentgeltl.)					1	Do 3-4	V		Univ. Min. Inst.			II

## Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr				
		Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts		Jahreskurs	Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts		Jahreskurs
		Vor-träge	Üb.	Raum Nr.	Zeit		Vor-träge	Üb.	Raum Nr.	Zeit	

Professor Dr. phil. **Dehn** (HG, Z. 57).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

135	Höh. Mathematik W. S. I, S. S. II	5		Di 10-12 Do 8-10 So 9-10	V	54	I	2		Mo 9-11 Mi 9-11	V Ü	54 54	I
			3	Di 2-4 So 10-11	Ü	54	I						
136	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute . . . . .	3		Mo 4-6 So 9-10	V	55	I						
		2		So 10-12	Ü	60							
137	Ausgewählte Kapitel der Analysis . . . . .												

nach Verabredung.

**N. N.**, Professor (HG, Z. 59).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

138	Darstellende Geo- metrie . . . . . W. S. I, S. S. II.	4	4	Di, Fr 8-10 Mi 2-6	V Ü	54 60	I	2	4	Di 8-10 Do 2-6	V Ü	54 60	I
139	Ausgewählte Kapitel der Geometrie . . . . .												

Stundenzahl, Zeit und Saal nach Verabredung.

Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. phil. **Lummer** (Phys. Inst. d. Univ.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

140	Experimentalphysik . (Mechanik, Akustik, Wärme)							4		Mi 6-8 So 11-1	V	U Phys. Inst.	I
141	Experimentalphysik . (Magnetismus, Elek- trizität, Optik)	4		Mi 6-8 So 11-1	V U Phys. Inst.	I							
142	Physikalisches Prak- tikum . . . . .	3		Fr 3-6	Ü	„	I	3	3	Fr 3-6	Ü	„	I

Professor Dr.-Ing. **Mann** (HG, Z. 50).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

143	Mechanik . . . . . Graphische Statik W. S. I, S. S. II	3	2	Mi 10-12 So 8-9 Do 10-12	V Ü	54 54	I	4	2	Mi 7-9 So 7-9 Fr 9-11	V Ü	54 54	I
-----	--	---	---	--------------------------------	--------	----------	---	---	---	-----------------------------	--------	----------	---



Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr						Sommerhalbjahr							
		Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts			Jahreskurs	Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts			Jahreskurs		
		Vor-träge	Üb.			Raum Nr.		Vor-träge	Üb.			Raum Nr.			
144	Mechanik . . . . . W.S. III, S.S. IV	4	2	Mo } Fr } Mi }	8-10	V	48	II	2	3	Fr } Do }	7-9 } 9-12 }	V } Ü }	48 } 37/38 } 48 }	II
145	Eisenhochbau einschl. Eisen- betonbau . . . . . W.S. I, S.S. II	wird 1919/20 nicht gelesen.													
146	Statik der Bau- konstruktionen . W.S. I, S.S. II	2	2	Do } Mi }	8-10 } 4-6 }	V } Ü }	55 } 20 }	III oder IV	2	2	Do } Mi }	7-9 } 4-6 }	V } Ü }	54 } 35 }	II oder IV
147	Ausgew. Kapitel a. d. Mechanik . . .	2	2	Do } Mi }	8-10 } 4-6 }	V } Ü }	34 } 19 }		IV	2	2	Do } Mi }	7-9 } 4-6 }	V } Ü }	

Nr. 146 und 147 werden abwechselnd je ein Jahr lang gelesen.

**Professor Dr. phil. Steinitz (HG, Z. 56).**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

148	Höhere Mathematik W. S. III, S. S. IV	2	2	Mo } So }	10-12 } 10-12 }	V } Ü }	48 } 48 }	II	4	2	Mo } Di } Mo } Di }	9-11 } 11-12 }	V } Ü }	48 } 48 }	II
149	Vektoranalysis . . .								2*)			Do }	8-10	V	
150	Potentialtheorie . .	2*)		Zeit u. Saal n. Vereinb.											

**Professor N. N. (HG, Z. 36).**

Sprechstunde:

151	Theoretische Nationalökonomie (Grundbegriffe)	2		Di	6-8	V	34	I- bis IV	2		Di	6-8	V	34	I bis IV
152	Praktische Nationalökonomie (die wichtigsten Tatsachen, auch aus der Staats- wirtschaft)	2		Do	6-8	V	34		II bis IV	2		Do	6-8	V	
153	Nationalökonom. Übungen . . . . .	2		Mi	7-9	Ü		U Staats- wiss. Sem.		2		Mi	7-9	Ü	
154	Privatwirtschafts- lehre . . . . .	2		Fr	6-8	V	34		II bis IV						

\*) vorbehaltlich anderer Verabredungen.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr						
		Wöchentl. Stunden-zahl		Zeit des Unterrichts			Jahreskurs	Wöchentl. Stunden-zahl		Zeit des Unterrichts			Jahreskurs
		Vor-träge	Üb.	Raum Nr.	Vor-träge	Üb.		Raum Nr.					

**Dozent N. N. (HG, Z. 39).**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

	Die wissenschaftlichen Grundlagen der Luftschiffahrt:												
155	Theorie der Luftschiffahrt . . . . .	2		Mi	10-12	V	41						
156	Theorie der Flugzeuge							2					
157	Aeronautische und meteorolog. Übungen .							2					
158	Grundzüge der Meteorologie . . . .							1					U
159	Physik der Erd feste .							2					U

} Zeit und Saal nach Vereinbarung.

} Zeit nach Vereinbarung. U

**Dozent Dr. jur. Bühler (HG, Z. 36).**

Sprechstunden: Nach den Vorlesungen.

160	Allgem. Rechts- u. Verwaltungskunde . . .	2		Mi Fr	6-7	V	55						
161	Arbeiter- und Angestelltenversicherung	1		Do	6-7	V	55	I					
162	Das Recht d. gewerbl. Unternehmungen . .								1	Fr	6-7	V	55
163	Übungen zur Rechts- u. Verwaltungskunde								1	Do	6-7	Ü	55

I bis IV

**Dozent Professor Dr. phil. Dietrich (HG, Z. 39).**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

164	Die Stellung Deutschlands, Englands und der Verein. Staaten von Amerika in der Weltwirtschaft . . .	2		Mo	6-8	V							
165	Übung. z. Wirtschaftsgeographie Deutschlands . . . . .	2		Fr	6-8	Ü		I bis III					
166	Allgem. Wirtschafts- u. Verkehrsgeographie								2	Mo	6-8	V	
167	Übung. z. Wirtschaftsgeographie Asiens .								2	Fr	6-8	Ü	

} 39

} 39

I bis IV

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr				
		Wöchentl. Stunden- zahl		Zeit des Unterrichts		Jahreskurs	Wöchentl. Stunden- zahl		Zeit des Unterrichts		Jahreskurs
		Vor- träge	Üb.	Raum Nr.	Jahreskurs		Vor- träge	Üb.	Raum Nr.	Jahreskurs	

Dozent Dr. phil. **Lingelsheim** (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

168	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	2		Mi	3-5	V	Hüttenmänn. Inst. 104	III											
169	Spezielle Botanik (Systematik) . . . . .								2		Mi	3-5	V	Hüttenmänn. Inst. 104	III				
170	Mikroskopisches Praktikum . . . . .	3		Do	3-6	Ü	Hüttenmänn. Inst. 104	IV	3		Do	3-6	Ü	Hüttenmänn. Inst. 104	IV				
171	Mikroskopisches Praktikum für Vorgesrittene (insbesondere für Nahrungsmittelchemiker) . . .								9		Mo Di Fr	3-6	Ü	Hüttenmänn. Inst. 104					

Dozent Professor Dr. med. **Scheller** (HG, Z. 40).

Sprechstunde: Fr 5—6.

172	Allgemeine Hygiene .	2		Mo	6-8	V	41												
173	Gewerbehygiene I u. II	2		Mi	6-8	V			2		Mi	6-8	V	41					
174	Hygienisch-bakteriologisches Praktikum	2		Zeit nach Vereinbarung		Ü	41												
175	Hygienische Exkurs. .								1	Zeit nach Verabredung.									

Privatdozent Professor Dr. phil. **Dietrich**.

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

176	Wirtschaftsgeographie Schlesiens . . . . .	1		Zeit nach Vereinbarung		V	39	I bis IV											
177	Übung. an Wirtschaftsgeograph. Karten .								1	Zeit nach Vereinbar.		Ü	39	I bis IV					

Privatdozent Dr. phil. **Loeschmann**.

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

178	Freihandzeichnen und Malen nach d. Natur	2		Zeit nach Vereinbarung			Hütt. Inst.		2	Zeit nach Vereinbarung			Hütt. Inst.						
-----	--	---	--	------------------------	--	--	-------------	--	---	------------------------	--	--	-------------	--	--	--	--	--	--

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
		Wöchentl. Stunden-zahl		Zeit des Unterrichts	Jahreskurs	Wöchentl. Stunden-zahl		Zeit des Unterrichts	Jahreskurs
		Vor-träge	Üb.			Vor-träge	Üb.		
				Raum Nr.			Raum Nr.		

**Privatdozent Professor Dr. Winkler.**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

179	Natur- u. Kulturgesch. der tropischen Nutzpflanzen . . . . .	2		Zeit und Saal nach Vereinbarung					
180	Pflanzengeographie d. tropischen Gebiete .					2		Zeit und Saal nach Vereinbarung	

**Lektor Dr. phil. Grünenthal.**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

181	Russisch: Anfängerkursus . . . . .	2	}	Zeit und Saal nach Vereinbarung	2	}	Zeit und Saal nach Vereinbarung
182	Mittelkursus . . . . .	2			2		
183	Rußland, Land u. Leute	1					

**Lektor N. N.**

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

84	Französisch:								
----	--------------	--	--	--	--	--	--	--	--



# Studienpläne.

## Allgemeines.

Die Studienpläne sind unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Winterhalbjahr begonnen wird. Sie enthalten nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Abteilungen zu belegen. Es wird auch auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität verwiesen.

Von den Studierenden der Architektur und des Bauingenieurwesens können, trotzdem Abteilungen dieser Fachrichtungen an der hiesigen Technischen Hochschule noch nicht bestehen, zu Beginn des Studiums folgende Vorlesungen gehört werden: Mathematik, Darstellende Geometrie, Physik, anorganische Chemie, Mineralogie, Geologie, Mechanik, Maschinenelemente, Elektrotechnik, Baukonstruktionslehre, Baustofflehre, Bauanlagen, Maschinenzeichnen.

## Zu den Studienplänen der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Praktische Arbeit: Dem Studium sollte eine mindestens halbjährige praktische Tätigkeit in einer Maschinenfabrik vorausgehen. Die Prüfungsordnung bestimmt weiteres darüber.

Praktikantenstellen werden durch die Geschäftsstelle des Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen, Berlin NW 7, Charlottenstraße 43, bei frühzeitiger Meldung daselbst vermittelt.

Studium: Das Studium für Maschinen- und Elektro-Ingenieure erfordert 8 Halbjahre. Es gliedert sich in eine allgemeine Bauausbildung, die 6 Halbjahre umfaßt, und in eine Sonderausbildung, die in der Hauptsache auf die beiden letzten Halbjahre beschränkt bleiben soll. In diesem Sinne unterscheidet die Prüfungsordnung:

- I. Maschinen-Ingenieure,
- II. Elektro-Ingenieure,
- III. Betriebs-Ingenieure\*),
- IV. Verkehrs-Maschinen-Ingenieure\*\*),
- V. Verwaltungs-Ingenieure †),
- VI. Laboratoriums-Ingenieure.

---

\*) Für Studierende, die sich der Werkstättenleitung in der Privatindustrie widmen wollen.

\*\*) Für Studierende, die sich dem höheren Staatsdienst in der Eisenbahnverwaltung widmen wollen.

†) Für Studierende, die sich dem Kommunaldienst widmen wollen.

Die für die einzelnen Richtungen vorgeschlagenen Studienpläne gehen aus Seite 42 bis 50 hervor. Die dort angegebenen Zahlen bedeuten die laufende Nummer der Unterrichtsfächer (s. S. 20—36).

Studienbeginn und Studienplan: Der Beginn des Studiums im Sommerhalbjahr empfiehlt sich nicht.

Die Studienpläne sollen dem Studierenden den besten Weg zeigen zu einer Ausbildung in den Grundlagen für die oben genannten Fachrichtungen, unter Berücksichtigung eines pädagogisch richtigen Aufbaues des Studienganges und möglicher Zeiterparnis. Sie sind für diejenigen Studierenden verfaßt, welche sich bei ihrem Studium der Führung der Lehrer anvertrauen wollen. Es steht aber jedem Studierenden frei, nach eigenem Ermessen seine Studien einzurichten; solche Studierende haben, wenn sie sich Prüfungen unterziehen wollen, nur die Diplom-Prüfungsordnung zu beachten.

Dem Studienplan der konstruktiven Richtung der Maschinen-Ingenieure sollen noch folgende Erläuterungen beigegeben werden: Die Zahl der konstruktiven Fächer, die auf der Hochschule gelehrt werden, ist im steten Wachsen begriffen und ist bereits so groß, daß der Studierende nicht alle in den Bereich seiner Ausbildung ziehen kann, wenn er sein Studium in 8 Halbjahren bewältigen will. Der Studierende muß also eine Auswahl treffen. Um Fehlgriffe zu vermeiden, sind die Studienpläne so aufgestellt, daß der Studierende mit dem Bau elementarer, verschiedenartiger Maschinen beginnt und erst im 4. Jahr schwierigere Maschinen und Anlagen nach freier Wahl für sein Studium sich aussucht.

Bei den übrigen Fachrichtungen, die sich mehr oder weniger als Spezialrichtungen darstellen, ist naturgemäß die Wahlfreiheit entsprechend geringer. Um diese Studierenden nicht zu sehr zu belasten, mußte die elementare konstruktive Schulung zum Teil gekürzt werden.



# Studienplan d. Abteilung f. Maschinen-Ingenieurwesen u. Elektrotechnik (für alle Richtungen).

## Vorbereitungskursus

für Grenzschutzteilnehmer und Kriegsgefangene

(20. September bis 20. Dezember 1919).

Lehrgegenstand	Lehrer	Wöchentl. Stundenzahl		Beginn
		v	Ü	
Darstellende Geometrie*)	N. N.	2	4	20. Sept.
Maschinenzeichnen*)	Wagenbach	2	6	20. Sept.
Schulmathematik u. Einleitung in die höhere Analysis	Tillmann	4	3	20. Sept.
Die Entwicklung der Naturwissenschaften	Dehn	2		ab 20. Sept. (Zeit n. Vereinb.)
Über Ingenieurarbeit	Schenk			einmal. Vortr., Tag wird noch bestimmt
Einführung in die Wirtschaftsgeographie	Dietrich	2		22. Sept.
Wirtschaftsgeographische Übungen	Dietrich		2	26. Sept.

## Zwischensemester

(20. September bis 20. Dezember 1919).

Das Zwischensemester umfaßt die Vorlesungen und Übungen des 2. Sommerhalbjahrs; es mündet ohne zeitliche Unterbrechung in das 3. Winterhalbjahr. Es wird den Kriegsteilnehmern, die nach dem ministeriellen Erlaß zur Teilnahme berechtigt sind, bei der Prüfung als „Halbjahr“ angerechnet. Soweit die vorhandenen Plätze reichen, wird die Zulassung weitherzig gewährt.

Die für das Zwischensemester in Frage kommenden Studierenden zerfallen in 3 Gruppen:

- a) Herren, die schon im Winterhalbjahr 1918 das Studium begonnen haben und Ostern 1920 die Vorprüfung ablegen wollen;
- β) Herren, die am 1. Februar 1919 das Studium begonnen haben;
- γ) Herren, die zu Ostern 1919 das Studium begonnen haben.

Lehrgegenstände	Lehrer	Wöchentl. Stundenzahl		Beginn
		v	Ü	
Höhere Mathematik II	Steinitz	2	2	22. Sept.
Darstellende Geometrie II	Feyer	4	4	23. Sept.
Mechanik II	Mann	4	2	22. Sept.
Experimentalphysik II**) (Magnetismus, Elektrizität, Optik)	Lummer	4		24. Sept.
Physikal. Praktikum**)	Lummer		3	26. Sept.
Maschinenelemente I	Wagenbach	2	4	25. Sept.
Maschinenelemente II †)	Heinel		8	22. Sept.
Baukonstr.-Lehre I †) (Holzkonstruktionen)	Müller	2	4	22. Okt.
Chemie	Ruff	4		21. Okt.

\*) Die Übungsergebnisse werden auch noch im Wintersemester testiert.

\*\*) Im physikalischen Institut der Universität.

†) Nur für die Herren, die Ostern 1920 die Vorprüfung ablegen wollen.

### Vorbereitungskursus\*) (ab 20. September 1919).

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	} Maschin- zeichnen 41	} Darstell. Geometrie 54				
9—10						
10—11	} <b>Maschin- zeichnen</b> 4, 5, 37, 38		} Schulmath. u. Einführ. i. d. höh. Analysis 55		} Schulmath. u. Einführ. i. d. höh. Analysis 55	
11—12						
12—1						
2—3	} <b>Maschin- zeichnen</b> 4, 5, 37, 38			} <b>Schulmath. u. Einführ. i. d. höh. Analysis</b> 55	} <b>Dar- stellende Geo- metrie</b> 37, 38	} <b>Schulmath. u. Einleitg. i. d. höh. Analysis</b> 55
3—4						
4—5						
5—6						
6—7	} Einführ. in die Wirtschafts- geographie 34				} <b>Wirtschafts- geograph. Übungen</b> 34	
7—8						

### Zwischensemester (Sommerhalbjahr)

für die Herren der **Gruppe α**, die im Winterhalbjahr 1918 das Studium begonnen haben und Ostern 1920 die Vorprüfung ablegen wollen.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		} Maschinen- Elemente II ab 21. Okt. 48				
9—10						
10—11			} Baukonstr.- Lehre I (Holzkonstr.) 38, 39	} <b>Physikal. Praktikum</b> Phys.	} Maschinen- Elemente II ab 24. Okt. 48	} Experiment- Physik II Phys.
11—12						
12—1						
2—3	} <b>Maschin- Elem. II</b> 31		} <b>Maschin- Elem. II</b> 31		} <b>Bau- konstr.- Lehre I</b> (Holz- konstr.) 31	
3—4						
4—5						
5—6						
6—7			} Experim- Physik II Phys.			
7—8						

\*) Die bei den einzelnen Vorlesungen oder Übungen eingetragenen Zahlen geben die Hör- bzw. Übungssäle an, in denen die betr. Vorlesungen oder Übungen stattfinden.

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.



### Zwischensemester (Sommerhalbjahr)

für die Herren der **Gruppe β**, die am 1. Februar 1919 das Studium begonnen haben.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		} Maschinenelemente II ab 21. Okt. 48				
9—10						
10—11				} <b>Physikal. Praktikum</b> Phys.	} Maschinenelemente II ab 24. Okt. 48	} <b>Experim.-Physik II</b> Phys.
11—12						
12—1						
1—2						
2—3	} <b>Maschin.-Elem. II</b> Gr. B	} <b>Maschin.-Elem. II</b> Gr. A	} <b>Maschin.-Elem. II</b> Gr. B		} <b>Maschinenelemente II</b> Gr. B <b>Physikal. Praktikum</b> Phys.	
3—4						
4—5						
5—6						
6—7						
7—8	Gruppe A: Herren a. d. Sälen 53 und 60 Gruppe B: Herren a. d. Sälen 31, 35, 52		} <b>Experim.-Physik II</b> Phys.			

### Zwischensemester (Sommerhalbjahr) (ab 20. September 1919)

für die Herren der **Gruppe γ**, die zu Ostern 1919 das Studium begonnen haben.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	
7—8							
8—9	} <b>Mechanik II</b> 48	} Maschinenelemente II ab 21. Okt. 48	} <b>Mechanik II</b> 48		} <b>Mechanik II</b> 48	} <b>Darstell. Geom. II</b> 48	
9—10							
10—11	} <b>Höhere Math. II</b> 55	} <b>Darstell. Geom. II</b> 48	} <b>Höhere Mathem. II</b> 55	} <b>Maschinenelemente I</b> 48	} Maschinenelemente II ab 24. Okt. 48	} <b>Experim.-Physik</b> Phys.	
11—12							
12—1							
1—2							
2—3	} <b>Darstell. Geom. II</b> 53	} <b>Allgemeine u. anorgan. Chemie</b> Ch.	} <b>Maschinenelemente I</b> 53	} <b>Allgemeine u. anorgan. Chemie</b> Ch.	} <b>Physikal. Prakt.</b> Phys.		
3—4							
4—5							
5—6							
6—7			} <b>Experim.-Physik II</b> Phys.				
7—8							

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

## Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (für alle Richtungen\*).

### I. Jahreskurs.

Lfd. Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstand	Lehrer	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr		
			Wöchentl. Stundenzahl		Beginn	Wöchentl. Stundenzahl		Beginn
			V	Ü		V	Ü	
135	Höhere Mathematik I	Dehn	5	3	23. Okt.			
„	Höhere Mathematik II	Dehn				2	2	
143	Mechanik I	Mann	3	2	24. Okt.			
„	Mechanik II	Mann				4	2	
138	Darstellende Geometrie I	N. N.	4	4	23. Okt.			
„	Darstellende Geometrie II	N. N.				2	4	
140	Experimentalphysik I u. II**)	Lummer	4		7. Jan.	4		
142	Physikalisches Praktikum	Lummer		3	9. Jan.		3	
34	Herstellungsverfahren und Materialienkunde	Schilling				2		
35	Übungen dazu, teilweise im Laboratorium f. Werkzeug- maschinen	Schilling					4	
79	Allgemeine und anorgan. Chemie	Ruff	4		21. Okt.			
42	Maschinenzeichnen	Wagenbach	2	6	22. Okt.			
„	Maschinenelemente I	Wagenbach				2	5	
91a	Abriß d. Eisenhüttenkunde †)	Oberhoffer	2		9. Jan.			

\*) Für diejenigen Studierenden, die in den höheren Dienst der Reichs-, Post- u. Telegraphen-Verwaltung einzutreten beabsichtigen, besteht die Möglichkeit, von der verlangten sechshalbjährigen Ausbildungszeit die vier ersten Halbjahre an der Technischen Hochschule zu hören. (Vgl. „Vorschriften über die Annahme, Ausbildung und Prüfung der Anwärter für den höheren Dienst der Reichs-, Post- und Telegraphen-Verwaltung vom 18. April 1908.)

\*\*\*) Im Physikalischen Institut der Universität.

†) Im Hüttenmännischen Institut.

### I. Jahreskurs (Winterhalbjahr) (ab 20. Oktober 1919).

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	
7—8							
8—9	} Maschin.- Zeichnen 41	} Darstell. Geometrie I 54		} Mathe- matik I 54	} Darstell. Geometrie I 54	} Mechanik I 54	
9—10							
10—11	} <b>Maschin.- Zeichnen</b> 4, 5, 37, 38	} Mathe- matik I 54	} Mecha- nik I 54	} <b>Mechanik I</b> 37, 38, 54		} <b>Mathem. I 54</b>	
11—12							} Abriß der Eisenhütten- kunde H. I.
12—1							
1—2							
2—3	} <b>Maschin.- Zeichnen</b> 4, 5, 37, 38	} <b>Mathe- matik I</b> 54	} <b>Dar- stellende Geo- metrie I</b> 37, 38		} <b>Physikal. Prak- tikum</b> Phys.		
3—4							
4—5		} Allgemeine u anorganische Chemie Ch.		} Experim.- Physik Phys.			
5—6							
6—7							
7—8							

### I. Jahreskurs (Sommerhalbjahr).

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8	} Maschinenelemente I 48	} Darstell. Geom. II 54	} Mecha- nik II 54		} Herst.-Verf. u. Material- Kunde 41	} Mecha- nik II 54
8—9						
9—10	} Höhere Mathem. II 54		} Höhere Math. II 54		} Mecha- nik II 54	
10—11						
11—12						} Experim.- Physik Phys.
12—1						
1—2						
2—3	} <b>Maschin.- Elem. I</b> 37, 38	} <b>Herst.-Verf. u. Material- Kunde</b> 37, 38	} <b>Darstell. Geo- metrie II</b> 37, 38	} <b>Physikal. Prak- tikum</b> Phys.		
3—4						
4—5		} <b>Herst.-Verf. u. Material- Kunde</b> W.				
5—6						
6—7					} <b>Experim.- Physik</b> Phys.	
7—8						

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

## Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (für alle Richtungen).

### II. Jahreskurs.

Die Studierenden des II. Jahreskurses setzen sich aus nachstehend verzeichneten 3 Gruppen zusammen:

α) Herren, die schon im Winterhalbjahr 1918 das Studium begonnen haben und an Ostern 1920 die Vorprüfung ablegen wollen;

β) Herren, die am 1. Februar 1919 das Studium begonnen haben;

γ) Herren, die zu Ostern 1919 das Studium begonnen haben.

Die Herren der beiden letzten Gruppen werden erst Herbst 1920 die Reife zur Vorprüfung erlangt haben.

Lfd. Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstand	Lehrer	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr		
			Wöchentl. Stundenzahl		Beginn	Wöchentl. Stundenzahl	
			v	Ü		v	Ü
10	Maschinenelemente II	Heinel	4	8*)	21. Okt. 22. Okt.		4
12/13	Lasthebemaschinen ††)	Heinel				4	4
17	Elektrotechnik I	Hilpert	4		2. Dez.		
18	Elektrotechnik II	Hilpert				4	
22	Elektrotechn. Laborat. I**)	Hilpert					4
144	Mechanik III	Mann	4	2	5. Jan.		
„	Mechanik IV	Mann				2	3
26	Baukonstruktionslehre I †) (Holzkonstruktionen) (Steinkonstruktionen)	Müller	2	4	7. Jan.	2	4
27	Baukonstruktionslehre II (Baustofflehre)	Müller	1		10. Jan.		
34	Herstellungsverfahren und Materialienkunde	Schilling	2		8. Jan.		
34/35	Übungen dazu, teilweise im Laboratorium f. Werkzeug- masch. und Fabrikbetriebe	Schilling		4	8. Jan.		
148	Höhere Mathematik III	Steinitz	2	2	3. Jan.		
148	Höhere Mathematik IV	Steinitz				4	2

\*) Wird von den Herren der Gruppe γ erst von Januar ab besucht.

\*\*) Vorbedingung für die Teilnahme an den Übungen im Elektrotechnischen Laboratorium ist der Besuch der Vorlesungen über Elektrotechnik. Da aber im Sommerhalbjahr eine starke Überfüllung des Elektrotechnischen Laboratoriums eintreten wird, ist zu sehen, daß ein Teil der Herren bereits im Laufe des Winterhalbjahrs im Elektrotechnischen Laboratorium I üben kann. Diese Maßnahme kommt insbesondere für Herren in Frage, welche erst im Herbst 1920 die Vorprüfung ablegen wollen.

†) Wird von den Herren der Gruppe α nur noch während des Winterhalbjahrs besucht.

††) Die Übungen in Lasthebemaschinen werden im Sommerhalbjahr nur von den Herren der Gruppe α besucht, die bereits zu Ostern 1920 die Vorprüfung abgelegt haben.

## II. Jahreskurs (Winterhalbjahr).

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Mechanik III 48	Maschin.-Elem. II 48	Mechanik III 48	Herst.-Verf. u. Material-Kunde 48	Mechanik III 48	
9—10						
10—11	Höhere Mathem. III 48	Elektrotechnik I E.	Baukonstr.-Lehre I 48	Elektrotechnik I E.	Maschinen-Elemente II 48	Höhere Math. III 48
11—12						
12—1						
1—2						
2—3	Masch.-Elem. II Gr. B Herstell.-Verf. u. Mat.-Kunde Gr. A	Masch.-Elem. II Gr. A { Allg. u. anorg. Chem. <sup>2)</sup> Ch.	Masch.-Elem. II Gr. B Baukonstr.-Lehre I Gr. A und Eisen-Hüttenleute	Baukonstr.-Lehre II (Baustofflehre) 48 Herstell.-Verf. u. Material-Kunde Gr. B	Masch.-Elem. II Gr. A Baukonstr.-Lehre I, Gr. B Phys.(Pr.) Phys.	
3—4						
4—5						
5—6						
6—7						
7—8	Gruppe A: Herren a. d. Sälen 53, 60 Gruppe B: Herren a. d. Sälen 31, 35, 52					

## II. Jahreskurs (Sommerhalbjahr).

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8		Lasthebemaschinen 48	Lasthebemaschine 48	Elektrotechnik II E.	Mechanik IV 48	
8—9						
9—10	Höhere Math. IV 48	Höhere Math. IV 48	Elektrotechnik II E.	Mechanik IV 48	Baukonstr.-Lehre I 48	
10—11						
11—12	Höh. Math. IV 48	Höh. Math. IV 48				
12—1						
1—2						
2—3	Maschinen-Elemente II Gr. B Elektrotechn. Laboratorium I Gr. A <sub>1</sub>	Maschinen-Elemente II Gr. A Elektrotechn. Laboratorium I Gr. B <sub>1</sub>	Baukonstr.-Lehre I Gr. A Elektrotechn. Laboratorium I Gr. B <sub>2</sub>	Elektrotechn. Laboratorium I Gr. A <sub>3</sub> Baukonstr.-Lehre I Gr. B	Lasthebemaschin. 31	
3—4						
4—5						
5—6						
6—7						
7—8	Gruppe A: Herren a. d. Sälen 53, 60 Gruppe B: Herren a. d. Sälen 31, 35, 52					

<sup>1)</sup> Für die Herren, die Physikalisches Praktikum nicht im ersten Jahre erledigen konnten.

<sup>2)</sup> Für die Herren, die Chemie nicht im ersten Jahre gehört haben.

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

## Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik\*).

### III. Jahreskurs

(Beginn des Winterhalbjahres: 20. Oktober 1919).

Fachrichtung	Prüfungs-Fächer		Prüfungs-Wahl-Fächer	
	Winterhalbjahr	Sommerhalbjahr	Winterhalbjahr	Sommerhalbjahr
<b>Maschinen-Ingenieure</b>	1 V, 13 Ü, 24 Ü, 32, 44 V, Se, 144 V	2 V, 7 Ü, 32 Ü, 45 Ü	20 V, 139 V	3 V, 20 V, 36 V, 53 V, 139 V
<b>Elektro-Ingenieure</b>	1 V, 7 Ü, 20 V, 22Ü,24Ü,32V, Se, 44 V, Se, 144 V, 47 V	2 V, 20 V, 21 V, 22 Ü, 25 Ü, 47 V	32 Ü	32 Ü, 45 Ü
<b>Betriebs-Ingenieure</b>	1 V, 13 Ü, 24 Ü, 32,37,44V,Se, 144 V	2 V, 7 Ü, 32 Ü, 37 V	20 V, 139 V	3 V, 20 V, 34 V, 53 V, 139 V
<b>Verkehrs-Maschinen-Ingenieure</b>	1 V, 13 Ü, 24 U, 32,37,44V,Se, 144 V	2 V, 7 Ü, 32 Ü, 33 V, 37 V		
<b>Verwaltungs-Ingenieure</b>	1 V, 13 Ü, 24 Ü, 32,37,44V,Se, 144 V	2 V, 7 Ü, 32 Ü, 37 V, 45 Ü	20 V, 139 V	3 V, 20 V, 34 V, 53 V, 139 V
<b>Laboratoriums-Ingenieure</b>	1 V, 13 Ü, 24 Ü, 32, 44 V, Se, 48 V, 144 V	2V,7Ü,8Ü,32Ü, 45 Ü, 48 V	20 V, 139V, 140V	3 V, 20 V, 34 V, 53 V, 139 V, 142 V

\*) Die in der Aufstellung angegebenen Zahlen bezeichnen die laufende Nummer des Lehrgegenstandes (siehe Seite 20 u. f.). Falls nur Vorlesungen, nur Seminar oder nur Übungen belegt werden sollen, ist das durch Hinzusetzen von V, Se oder Ü gekennzeichnet.

### III. Jahreskurs (Winterhalbjahr).

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	} Technische Wärme- mechan. 34	} Technische Wärme- mechan. 34	} Elektro- Masch.-Bau E.	} Statik der Baukonstr. 55	} Betrieb von Fabriken 34	} Wasser- kraftmasch. 41
9—10						
10—11	} Dampf- maschinen 41	} Wasser- kraftmasch. 41	} Dampf- maschinen 41	} <b>Techn. Wärme- mechan. M</b>	} <b>Betrieb v. Fabriken</b> 20 u. W.	} Elektro- techn. Meß- kunde E.
11—12						
12—1						
1—2						
2—3	} <b>Masch.- Labora- torium I</b> M.	} Last-Hebe- maschinen 19. 20 Elektro- Maschinen-Bau E.	} Dampfmasch. 20 } Statik d. Bau- konstr. 20	} <b>Elektro- techn. Labora- torium II</b> E.	} Entwurf. v. Dampfturb. u. Turbo- Kompress. 19. 20	
3—4						
4—5						
5—6						
6—7						
7—8		} Theoret. National- Ökonom. 34				

### III. Jahreskurs (Sommerhalbjahr).

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7 - 8	} Arbeits- masch. 41	} Dampf- turbinen 41	} Dampfturb. 41 Turbokompr. 41	} Statik der Baukonstr. 54		} Eisenbahn- Masch. 41
8—9						
9—10	} Dampf- kessel- u. Kond.-Anl. 41	} Eisenb. Maschin. 41	} Betrieb von Fabriken 34		} Apparate- bau E.	} Elektro- techn. Meß- kunde E.
10—11						
11—12						
12—1						
1—2						
2—3	} <b>Maschinen- laboratorium I</b> M.	} Elektrotechn. Laborator. III	} Elektro- maschinen- und Apparate- Bau E.	} Dampf- maschin. 20 } Statik d. Bau- konstr. 35	} <b>Maschinen- Laborator. II</b> M.	} <b>Entwurf. von Wasser- kraft- masch. 20</b>
3—4						
4—5						
5—6						
6—7						
7—8		} Theoret. National- Ökonom. 34				

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

## Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik\*).

### IV. Jahreskurs

(Beginn des Wintersemesters: 20. Oktober 1919).

Fachrichtung	Prüfungs-Fächer		Prüfungs-Wahl-Fächer	
	Winterhalbjahr	Sommerhalbjahr	Winterhalbjahr	Sommerhalbjahr
<b>Maschinen-Ingenieure</b>	5 V, 8 Ü	5 V	4 Ü, 14, 22 Ü, 29, 32 Ü, 33 Ü, 34 Ü, 37, 39, 45 Ü, 53 Ü, 138	5 Ü, 14 Ü, 29, 32 Ü, 33, 37 V, 45 Ü, 138
<b>Elektro-Ingenieure</b>	5 V, 22 Ü, 25 Ü, 49 V, 51 Ü, 52V, 48V, 50Ü	5 V, 25 Ü, 49 V, 50V, 51Ü, 52V, 48 V, 50 Ü		
<b>Betriebs-Ingenieure</b>	5 V, 8 Ü, 39, 145 V	5 V, 38 Ü, 40 Ü, 49 V, 145 V	14 V, 29	29, 33 V
<b>Verkehrs-Maschinen-Ingenieure</b>	5 V, 8 Ü, 33 Ü, 39, 145 V	5 V, 33 Ü, 38 Ü, 40 Ü, 41, 49 V, 50 V, 145 V	22 Ü, 51 Ü	22 Ü, 51 Ü
<b>Verwaltungs-Ingenieure</b>	5 V, 8 Ü, 14, 29, 39 V, 145 V	5V, 14Ü, 29, 38Ü, 40 Ü, 49 V, 145 V		33 V
<b>Laboratoriums-Ingenieure**)</b>	5 V, 37	5 V, 38 Ü	9 Ü, 14 V, 25 Ü, 39 V, 82 V, 132 V	9 Ü, 25 Ü, 33 V

\*) Die in Vorstehendem angegebenen Zahlen bezeichnen die laufende Nummer des Lehrgegenstandes (siehe Seite 20 u. f.). Falls nur Vorlesungen oder nur Übungen belegt werden sollen, ist dies durch Hinzusetzen von V bzw. Ü gekennzeichnet.

\*\*) Die unter c in der Diplom-Prüfungsordnung verlangte Versuchs-Maschine oder Versuchsanlage kann mit den Übungen in einem der drei genannten Laboratorien verbunden werden.

Die unter e in der Diplom-Prüfungsordnung verlangte Untersuchung kann nach Wahl der Wärmetheorie, Festigkeitslehre und Elastizitätstheorie, Dynamik, Hydraulik, Physikal. Chemie und Elektrochemie entnommen sein.



### IV. Jahreskurs (Winterhalbjahr).

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7-8	} <b>Elektrotechn. Laboratorium III</b> E.		} Verbr.-Kraft-M. 34 Physikal. Chem. Ch.	} Ausgew. Kap. a. d. Mech. 34 Physikal. Chem. Ch.	} Betrieb v. Fabr. v. Fabr. 34 20 W. Elektr. Kraftanl. E.	} Transportanlagen 34
8-9						
9-10						
10-11						
11-12						
12-1						
1-2						
2-3	} Transportanlagen 19 Dampfmaschinen u. Dampfkessel 20 Elektrotechnisches Laboratorium III E.	} Elektromaschinen- u. Apparat-Bau E. Eisenbahmmaschinen 20 Arbeitsmaschinen 19	} Verbr.-Kraftmasch. 19 Ausgew. Kap. a. d. Mechan. 19 Werkzeugmasch. 19 Elektr. Kraftanlagen und Bahnen E.	} Industrielle u. kommun. Bauanlag. 41	} Entw. v. Dampf- u. Turbokomp. 19, 20 Ind. u. kom. Bauanl. 19 Wasserkraft-Anl. 20 Fernsprech-Technik E.	
3-4						
4-5						
5-6						
6-7						
7-8				} Praktische National- ökonomie 34		

### IV. Jahreskurs (Sommerhalbjahr).

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7-8	} <b>Elektrotechn. Laboratorium III</b> E.	} Elektrische Bahnen E. Eisenbahn-Maschinen 54	} Anlage von Fabriken 19 Betrieb von Fabriken 34	} Ausgew. Kap. a. d. Mech. 48 Eisenb.-Betrieb 41	} Elektr. Kraftanlag. E.	} Eisenbahn-Maschinen 48 Industr. u. kommunale Bauanlagen 48
8-9						
9-10						
10-11						
11-12						
12-1						
1-2						
2-3	} <b>Elektrotechn. Laboratorium III</b> E.	} Industr. u. kommun. Bauanlagen 19 Elektromaschinen-Bau E. Eisenbahmmasch. 20	} Verbr.-Kraft-Masch. Dampf- u. Turbok. 19 Ausg. K. a. d. Mech. 35 Dampfmasch.-Anlag. u. Dampfkessel 20 El. Kraftanl. u. Bahn. E.	} Eisenbahn-Betrieb 19 Anlage von Fabriken 19 Masch.-Labor. II M.	} Transportanlagen 19 Wasserkraftanl. 20 Telegraph-Technik E. Betrieb v. Fabriken W.	
3-4						
4-5						
5-6						
6-7						
7-8				} Prakt. National- Ökonomie 34		

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

## Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik\*).

### Zur weiteren Ausbildung.

Winterhalbjahr	Sommerhalbjahr
26, 48 V, 132, 140 V, 146 Ü, 148 V, 165 V, 166 V	48 V, 142 V, 144 V, 146 Ü, 166 V

### Zur weiteren Ausbildung (Winterhalbjahr).

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend			
10—11.						Elektro- techn. Meßkunde E.			
11—12									
6—7	Stellung Deutschlands, Englands und der Vereinigt. Staaten i. d. Weltwirtschaft 39		Allg. Hygiene 41  National- ökonom. Übungen Staatsw. Sem.	Allgem. Rechts- u. Verwalt- Kunde 55	Arbeiter. u. Angestellt- Versich. 55	Allgem. Rechts- u. Verwalt- Kunde 55			
7—8									
8—9									

### Zur weiteren Ausbildung (Sommerhalbjahr).

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend				
9—10				Vektor- analysis 55		Elektro- techn. Meßkunde E.				
10—11										
6—7	Wirt- schafts- Geograph. v. Europa 39	Theoret. National- ökonomie 34	Gewerbe- Hygiene 41  National- ökonom. Übungen Staatsw. Sem.	Übgn. z. Rechts- u. Verwaltungs- kunde 55	Üb. a. wirtsch.- geogr. Kart. 39	Recht der gewerb- lich. Unter- nehmung. 55				
7—8										
8—9										

\*) Die in Vorstehendem angegebenen Zahlen bezeichnen die laufende Nummer des Lehrgegenstandes (siehe Seite 20 u. f.). Sofern nur Vorlesungen oder nur Übungen belegt werden sollen, ist dies durch Hinzusetzen von V bzw. Ü gekennzeichnet.

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

## Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

### I. Jahreskurs für Chemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal
79	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	Ruff	Di } Do } 4-6 V	Chem. Inst.		
140/141	Experimentalphysik	Lummer	Mi 6-8 } So 11-1 } V	U Phys. Inst.	Mi } So } V	U Phys. Inst.
86	Organische Experimentalchemie	Semmler			Di } Mi } Do } Fr } 11-12 V	Chem. Inst.
82	Analytische Chemie	Ruff			Di } Mi } Do } 9-10 V	Chem. Inst.
45	Maschinenzeichnen (für Chemiker)	Wagenbach			Di 8-9 V Di 3-6 Ü	34 S. II, III
81	Anorganisch-chemisches Praktikum	Ruff	Mo } 8-1 Ü Fr } 3-6 So } 8-12 Ü	Chem. Inst.	Mo } 8-1 Ü Fr } 3-6 So } 8-12 Ü	Chem. Inst.

# Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

## II. Jahreskurs für Chemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal
11	Maschinenelemente für Chemiker	Heinel	Fr 8-9 V	34		
67/68	Grundzüge der Mineralogie	Milch	Mo 4-6 V	U Min. Inst.	Do 5-7 V	U Min. Inst.
71	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Krystallformen	Milch	So 8-10 Ü	U Min. Inst.	So 8-10 Ü	U Min. Inst.
81	Anorganisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Ruff	Mo bis Fr } 8-1 Ü 3-6	Chem. Inst.	Mo bis Fr } 8-1 Ü 3-6	Chem. Inst.
85	Organ.-chem. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Semmler	So 8-12 Ü	Chem. Inst.	So 8-12 Ü	Chem. Inst.
63	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	Eucken	Mi 8-9 V	Chem. Inst.		
61	Kleines physikal.-chem. Praktikum I	Eucken	So 10-2 Ü	Chem. Inst.	So 10-2 Ü	Chem. Inst.
136	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	Dehn	Mo 4-6 } V So 9-10 } So 10-11 Ü	55 60		
64	Einführung in die mathematisch-physikalische Behandlung chemischer Fragen	Eucken			Di } 3-4 V Do }	Chem. Inst.

## Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

### III. Jahreskurs für Chemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal
80	Anorg. Exper.-Chemie f. Fortgeschrittene	Ruff			3stündig	Chem. Inst.
59	Phys. Chemie I	Eucken	Do } Fr } 8-10 V	Chem. Inst.		
84	Organische Technologie	Semmler	Mi } Do } Fr } 11-12 V	Chem. Inst.		
72	Anorgan. Technologie I u. II	Neumann	Di } Mi } 5-7 V	Chem. techn. Institut HG.	Di } Mi } 5-7 V	Chem. techn. Institut HG.
76	Techn. Berechnungen	Neumann			Di 12-1 V	Chem. techn. Institut HG.
85	Organ.-chem. Praktikum	Semmler	Mo } bis } 8-5 Ü Fr } So } 8-12 Ü	Chem. Inst.	Mo } bis } 8-1 Ü Fr } 3-6 So } 9-12 Ü	Chem. Inst.
73	Chemisch-technisches Praktikum	Neumann		Chem. techn. Inst.		Chem. techn. Inst.
62	Kleines physikalisches Praktikum II	Eucken	Fr 2-6 Ü	Chem. Inst.	Fr 2-6 U	Chem. Inst.
81 85 73/74 60	Arbeiten in den Instituten für anorganische, organische, chemisch-technische u. physikalische Chemie	Ruff	Mo } bis } 8-1 Ü Fr } 3-6 So } 8-12 Ü	Chem. Inst. u.	Mo } bis } 8-1 Ü Fr } 3-6 So } 8-12 Ü	Chem. Inst. u.
Semmler		Chem. techn. Inst.		Chem. techn. Inst.		
Eucken		Chem. techn. Inst.		Chem. techn. Inst.		
59	Physikalische Chemie II, Elektrochemie oder Thermodynamik	Eucken			Do } Fr } 8-9 V Fr } 9-10 Ü	Chem. Inst.
77	Techn. Elektrochemie	Neumann	Di 12-1 V	Chem. techn. Inst.		
70	Allgemeine Mineralogie	Milch			Mo } bis } 8-9 Ü Fr } So } 8-10 Ü	U Min. Inst.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal
66	Geologie	Cloos		U Geol. Inst.		
15	Maschinenbetrieb	Heinel			Mo 7-8 V	34
168	Allgemeine Botanik Morphologie	Lingelsheim	Mi 3-5 V	Hüttenm. Inst.		
169	Spezielle Botanik (Systemetik)	Lingelsheim			Mi 3-5 V	Hüttenm. Inst.
16	Maschineller Aufbau chemischer Großapparate	Heinel			Mi 9-11 V Do 4-6 Ü	41 35

## Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde. IV. Jahreskurs für Chemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal
81 } 85 } 73/74 } 60 }	Arbeiten in den Instituten für Anorgan. Chemie, Physikalische Chemie, Chem.-techn. Chemie, Organische Chemie	Ruff Eucken Neumann Semmler	Mo } 8-1 bis } u. Ü Fr } 3-6	Chem. u. Chem.- techn. Inst.	Mo } 8-1 bis } u. Ü Fr } 3-6	Chem. u. Chem.- techn. Inst.
75						
59	Phys. Chemie II (Elektrochemie oder Thermodynamik)	Eucken			Do } 8-9 V Fr } 9-10 Ü	Chem. Inst.
55	Abriß der Hüttenkunde	Bornemann			Di 4-6 V	Hüttenm. Institut
91a	Abriß der Eisenhüttenkunde	Oberhoffer	Fr 11-1 V	Hüttenm. Inst.		
125	Einführung in die Tonwaren-Industrie	Schultz			Mo 11-1 V	„
108	Keramik	Hollmann	Mi 11-12 Do 12-1 V Fr 5-6	Hüttenm. Inst.		
119	Einführung in die Gas-technik	Nauß			Mi 5-6 V	„
172	Allgem. Hygiene	Scheller	Mo 6-8 V	41		
173	Gewerbehygiene	Scheller	Mi 6-8 V	41		
151	Theoret. Nat.-Ökonomie	N. N.	zweistünd. Zeit nach Vereinb.			
39	Anlage von Fabriken	Schilling			Mi 7-9 } Ü Do 4-6 }	W
65 } 78 } 83 } 88 }	Chemisches Kolloquium	Eucken Neumann Ruff Semmler u. Prof. d. Univ.	Mi 6-8 V	Chem. Inst.		

## Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde. III. Jahreskurs für Elektrochemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal
80	Anorgan. Exper.-Chemie für Fortgeschrittenere	Ruff			3stündig	Chem. Inst.
59	Physikalische Chemie I	Eucken	Do } 8-10 V Fr }	Chem. Inst.		
59	Physikalische Chemie II, Elektrochemie oder Dynamik	Eucken			Do } 8-9 V Fr 9-10 Ü	Chem. Inst.
72	Anorgan. Technologie I u. II	Neumann	Di } 5-7 V Mi }	Chem. techn. Inst.	Di } 5-7 V Mi }	Chem. techn. Inst.
73	Chemisch-technisches Praktikum	Neumann	Mo } 8-1 Ü bis } 3-6 Ü Fr } So 8-12 Ü	Chem. techn. Inst.	Mo } 8-1 Ü bis } 3-6 Ü Fr } So 8-12 Ü	Chem. techn. Inst.
77	Techn. Elektrochemie	Neumann	Di 12-1 V	Chem. techn. Inst.		
74	Elektrochemisch-techn. Praktikum	Neumann	Mo } 8-1 Ü bis } 3-6 Ü Fr } So 8-12 Ü	Chem. techn. Inst.	Mo } 8-1 Ü bis } 3-6 Ü Fr } So 8-12 Ü	Chem. techn. Inst.
76	Techn. Berechnungen	Neumann			Di 12-1 V	Chem. techn. Inst.
85	Organisch-chemisches Praktikum	Semmler	Mo } 8-1 Ü bis } 3-6 Ü Fr } So 8-12 Ü	Chem. Inst.	Mo } 8-1 Ü bis } 3-6 Ü Fr } So 8-12 Ü	Chem. Inst.
15	Maschinenbetrieb	Heinel			Mo 7-8 V	34
16	Maschin. Aufbau chem. Großapparate	Heinel			Mi 9-11 V Do 4-6 Ü	41 35
55	Abriß der Hüttenkunde	Bornemann			Di 4-6 V	Hüttenm. Institut
106	Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege	Günther	Di 11-12 V	Hüttenm. Institut	Di 11-12 V	Hüttenm. Institut



Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal
60 73/74 85	Arbeiten im Physikalisch-chemischen, Chemisch-technologischen, Organisch-chem. Institut	Eucken Neumann Semmler	Mo } bis } 8-1 Ü Fr } 3-6 So } 8-12 Ü	Chem u Chem.- techn. Institut	Mo } bis } 8-1 Ü Fr } 3-6 So } 8-12 Ü	Chem. u. Chem.- techn. Institut
17	Elektrotechnik I	Hilpert	Di } Do } 10-12 V	Elektr. Inst.		
22	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert			Mo 2-6 Ü	Elektr. Inst.

## Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

### IV. Jahreskurs für Elektrochemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal
59	Phys. Chemie II, Elektrochem. od. Thermodyn.	Eucken			Do } 8-9 V Fr } 9-10 Ü	Chem. Inst.
60	Arbeiten im Institut für physikalische Chemie	Eucken	Mo } bis } 8-5 Ü Fr } So } 8-12 Ü	Chem. Inst.	Mo } bis } 8-5 Ü Fr } So } 8-12 Ü	Chem. Inst.
73/74	Arbeiten im Institut für Chem. Technologie (Elektrochemie)	Neumann		Chem. techn. Inst.		Chem. techn. Inst.
125 a	Metallographie und Materialkunde	N. N.	2 Std. V 3 Std. Ü	} Zeit und Saal nach Vereinbarung		
101	Elektrische Öfen	Engelhardt			Mo 3-5 V alle 14 Tage	
65 78 83 88	Chemisches Kolloquium alle 14 Tage	Eucken Neumann Ruff Semmler	Mi 6-8 Ü	Chem. Inst.	Mi 6-8 Ü	Chem. Inst.

## Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

### I. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal
79	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	Ruff	Di } Do } 4-6 V	Chem. Inst.		
138	Darstellende Geometrie I	N. N.	Di } Fr } 8-10 V Mi } 2-6 Ü	54 60		
136	Höhere Mathematik I*)	Dehn	Do {9-11 } So {2-3 } V Di 2-4 } Do 3-4 } Ü	55 60		
140/41	Experimentalphysik	Lummer	Mi 7-9 } So nachm. } V So 11-1 }	U Phys. Inst.	Mi 7-9 } So nachm. } V So 11-1 }	U Phys. Inst.
143	Mechanik I u. II	Mann	Mi 8-10 } So 8-9 } V Mo } Fr } 10-11 Ü	54 60	Mi 7-9 } So 8-10 } V Do 4-6 Ü	60
82	Analytische Chemie	Ruff			Di } bis } 9-10 V Do }	Chem. Inst.
81	Anorganisch - chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Ruff	Mo } bis } 8-1 Ü Fr } 3-6 Ü So 8-12 U	Chem. Inst.	Mo } bis } 8-1 Ü Fr } 3-6 Ü So 8-12 Ü	Chem. Inst.
42	Maschinenzeichn. (W) } Maschinenelemente I(S) }	Wagenbach	Mo 8-9 V Mo 2-5 Ü	48 52/60, S. II, III	Mo 8-10 V Mi 4-6 Ü	48 60

\*) Von Weihnachten ab werden für Hüttenleute die Vorlesungen auf 2 Stunden, und zwar Montag von 5—7, und die Übungen auf 2 Stunden, und zwar Dienstag von 2—4 eingeschränkt.

## Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde. II. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr		
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal	
59	Physikalische Chemie I	Eucken	Do } Fr }	8-10 V	Chem. Inst.		
67	Grundzüge der Mineralogie I u. II	Milch	Mo 4-6 V So 8-10 Ü	U Min. Inst.	Do 5-7 V So 8-10 Ü	U Min. Inst.	
66	Geologie	Cloos	Mo <sup>1/2</sup> 3-4 V	U Geol. Inst.			
17	Elektrotechnik I	Hilpert	Di } Do }	10-12 V	Elektr. Inst.		
10	Maschinenelemente II*)	Heinel	Di 8-10 } Fr 10-12 } Fr 2-6 Ü	V 41 31, 38	Di 2-6 Ü	31/38	
26	Baukonstruktionslehre I	Müller	Mi 10-12 V Mi 4-6 Ü	38	Fr 9-11 V Mi 4-6 Ü	38	
109	Feuerungskunde	Hollmann			Do 8-10 V	Hüttenm. Inst.	
81	Anorganisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Ruff	Mo } bis } Fr } So }	8-1 Ü 3-6 Ü 8-12 Ü	Chem. Inst.	Mo } bis } Fr } So }	8-1 Ü 3-6 Ü 8-12 Ü Chem. Inst.
22	Elektrotechnisches Laboratorium I**)	Hilpert			Mo 2-6 Ü	Elektr. Inst.	
61	Kleines physikal.-chem. Praktikum I	Eucken	So 10-2 Ü	Chem. Inst.	So 10-2 Ü	Chem. Inst.	
71	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Krystallformen	Milch	So 8-10 Ü	U Min. Inst.	So 8-10 Ü	U Min. Inst.	

Außerdem wird empfohlen:

87	Abriß der organischen Chemie	Semmler				Fr 8-9 V	Chem. Inst.
----	------------------------------	---------	--	--	--	----------	-------------

\*) Die für die Diplom-Vorprüfung erforderlichen Übungen können in einem Halbjahr erledigt werden.

\*\*) Vorbedingung für die Teilnahme an den Übungen im Elektrotechnischen Laboratorium ist der Besuch der Vorlesungen über Elektrotechnik.

## Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

### III. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal
125 a	Metallographie und Materialkunde	N. N.	2 Std. V 3 Std. Ü	} Zeit nach Vereinbarung		
108	Keramik, mit bes. Berücksichtigung der feuerfesten Materialien	Hollmann	Mi } Do } 12-1 V Do } 2-6 Ü		Hüttenm. Inst.	
102	Aufbereitung I	Groß			Di 8-9 V	Hüttenm. Inst.
103	Abriß d. Bergbaukunde	Groß			Mi 10-12 V	„
92/93	Hüttenmaschinenkunde I und II	Tafel	Mo } Di } 10-12 V Mi } 2-6 Ü	Hüttenm. Inst.	Mo } Di } 9-11 V Di } 2-6 Ü	„
89	Eisenhüttenkunde I u. II	Oberhoffer	Mi } Do } 10-12 V	„	So 9-11 V	„
125 c	Eisenprobierkunde E.	N. N.	1 Std. V 2 Std. Ü	} Zeit nach Vereinbarung		
122	Kokereikunde I und II*)	N. N.	Do 9-10 V Fr 2-6 Ü		„	Do 8-9 V Fr 8-11 Ü
90	Eisenhüttenmännisches Praktikum E.	Oberhoffer			Mo bis } 8-6 Ü Fr }	„
54	Metallhüttenkunde M.	Bornemann	Fr } So } 10-12 V	Hüttenm. Inst.		
56	Ergänzungen zur Metallhüttenkunde M.	Bornemann			Mi 9-10 V	Hüttenm. Inst.
57	Großes metallhüttenm. Praktikum M. oder	Bornemann			Mo bis } 8-5 Ü Fr }	„
58	Kleines metallhüttenm. Praktikum M.	Bornemann	Mo bis } 8-12 Ü Fr }	Hüttenm. Inst.	Mo bis } 8-12 Ü Fr }	„

E. heißt für Eisenhüttenleute, M. heißt für Metallhüttenleute.

\*) Kokereikunde II speziell für Eisenhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal
6	Wärmetechnik und Maschinenkunde	Baer	Mo 5-7 V Di 6-7 V	Hüttenm. Inst.		
7	Maschinen-Laborator. I	Baer			Do 2-6 V	Masch-Labor.
105	Lötrohrprobierkunde M.	Günther			So 8-9 V	Hüttenm. Inst.

Außerdem wird empfohlen:

120	Technische Gasanalyse E.	Nauß	Mo 8-1 V	Hüttenm. Inst.		
125	Einführung in die Tonwarenindustrie	Schultz			Mo 11-1 V	Hüttenm. Inst.
59	Physikalische Chemie II M.	Eucken			Mi } 8-9 V Fr }	Chem. Inst.
98	Erzlagertstättenlehre	Beutell			Mi 5-7 V	U Min. Inst.

E. heißt für Eisenhüttenleute, M. heißt für Metallhüttenleute.

## Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

### IV. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal
97	Entwerfen u. Berechnen von Hüttenanlagen I und II E. *)	Tafel	Mi { 9-10 V 10-1 Ü	Hüttenm. Inst.	Mi { 9-10 V 10-1 Ü	Hüttenm. Inst.
94	Walzwerkskunde	Tafel	So 8-10 V Di 2-6 Ü	„		
91	Gießereikunde E.	Oberhoffer	Fr 9-11 V	„		
125 b	Spezialstähle	N. N.	1 Std. V Zeit nach Vereinbarung			
90	Eisenhüttenmännisches Praktikum E.	Oberhoffer	Mo bis Fr } 8-6 Ü	Hüttenm. Institut	Mo bis Fr } 8-6 Ü	Hüttenm. Inst.
57	Großes metallhüttenmännisches Praktikum M.	Bornemann	Mo bis Fr } 8-5 Ü	„	Mo bis Fr } 8-5 Ü	„
106	Metallgewinnung auf elektrolyt. Wege M.	Günther	Di 11-12 V	„	Di 11-12 V	„
104	Probierkunde M.	Günther	Di 9-10 V	„		
102	Aufbereitung II M.	Groß	Do { 8-10 V 10-12 Ü	„		

Außerdem wird empfohlen:

112	Kleines Praktikum i. Keramischen Laboratorium	Hollmann	3 tägig, Zeit nach Vereinbarung			
113	Großes Praktikum i. Keramischen Laboratorium	Hollmann	Mo bis Fr } 8-5 Ü So 8-12 Ü	Hüttenm. Inst.	Mo bis Fr } 8-5 Ü So 8-12 Ü	Hüttenm. Inst.
72	Anorganisch-chemische Technologie I u. II	Neumann	Di Mi } 5-7 V	„	Di Mi } 5-7 V	„
121	Kokerei- und Gaswerksbau	Schmolke	Di 8-10 V	„	Di 8-9 V	„

E. heißt für Hüttenleute, M. heißt für Metallhüttenleute.

\*) Der II. Teil der Vorlesung ist speziell für Eisenhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal
95	Walzenkalibrieren E.	Tafel		Hüttenm. Inst.	Mi 3-4 V So 11-1 Ü	Hüttenm. Inst.
107	Schamottesteinfabrikation	Hartmann	Fr 11-1 V	„		
172	Allgemeine Hygiene	Scheller	Mo 6-8 V	„		
173	Gewerbehygiene	Scheller	Mi 6-8 V	„	Mi 6-8 V	Hüttenm. Inst.
152	Prakt. Nationalökonomie	N. N.	Do 6-8 V	„	Do 6-8 V	„

Außerdem wird empfohlen:

116	Geschichte der Metalle	N. N.			Di 9-10 V	Hüttenm. Inst.	
101	Der elektrische Ofen in d. Eisen- u. Stahlindustrie	Engelhardt			Mo 3-5 V	„	
110	Schlackenverwertung und Zementfabrikation	Hollmann			Do 11-12 } V Fr 6-7 }	„	
16	Maschineller Aufbau chemischer Großapparate	Heinel			Mi 9-11 V Do 4-6 Ü	41 35	
119	Einführung in die Gas-technik	Nauß			Mi 5-6 V	Hüttenm. Inst.	
96	Doppelte Buchführung u. Bilanz als Ausdruck kaufm. Denkens	Tafel			Di 6-7 V	„	
	Hüttenmänn. Kolloquium alle 14 Tage (unentgeltlich)	Oberhoffer Bornemann Tafel	Zeit nach Vereinbarung				
76	Techn. Berechnungen aus d. chem. Industrie, Metallurgie, Elektrochemie und Feuerungskunde	Neumann			Di 12-1 V	Chem. techn. Inst.	

E. heißt für Eisenhüttenleute.



## I. Studienjahr für Hüttenleute.

### Winterhalbjahr.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8—9	Maschinen- zeichnen V	Darstellende Geometrie V	Mechanik I V		Darstellende Geometrie V	Mechanik I V
9—10						
10—11	Mechanik I Ü				Mechanik I Ü	
11—12						Experimental- Physik V
12—1						
2—3	Maschinen- zeichnen Ü	Höhere Mathem. I Ü	Dar- stellende Geometrie Ü	Experimental- Chemie V		
3—4						
4—5		Experim.- Chemie V				
5—6						
6—7						
7—8			Exp.-Phys.V			

Höhere Mathematik: vor Weihnachten: Di 10—12, Do 9—10, 2—3, So 9—10 V, Di 2—4, So 10—11 Ü; nach Weihnachten: Mo 5—7 V, Di 2—4 Ü.

### Sommerhalbjahr.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8			Mechanik II V			
8—9	Maschinen- elemente I V	Analytische Chemie V	Analytische Chemie V	Analytische Chemie V		Mechanik II V
9—10						
10—11						Experimental- Physik V
11—12						
12—1						
2—3						
3—4						
4—5			Maschinen- Elemente I Ü	Mechanik II Ü		
5—6						
7—9			Experim.- Physik V			

## II. Studienjahr für Hüttenleute.

### Winterhalbjahr.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8—9		Maschinen- Elemente II V	Einführ. i. d. phys.-chem. Praktikum V	Physikalische Chemie V	Physikal. Chemie V	Mineralogie Ü
9—10						
10—11		Elektro- technik I V	Bau- konstrukt. I V 48	Elektro- technik I V	Maschinen- Elemente II V	Kleines physikalisch- chemisches Praktikum
11—12						
12—1						
1—2						
2—3	Angewandte Geologie V					
3—4					Maschinen- Elemente II Ü	
4—5	Minera- logie I V		Baukonstr.- Lehre I Ü			
5—6						
6—7						

### Sommerhalbjahr.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8—9				Feuerungs- kunde	Abriß der Organischen Chemie V	Mineralogie Ü
9—10						
10—11						Kleines physikalisch- chemisches Praktikum
11—12						
12—1						
1—2						
2—3	Elektro- technisches Labora- torium I	Maschinen- Elemente II Ü				
3—4				Baukonstr.- Lehre Ü	Mineralogie II Ü	
4—5						
5—6						
6—7						

### III. Studienjahr für Hüttenleute.

#### Winterhalbjahr.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend			
8—9		Metallographie V				Keramik Ü			
9—10	Eisenprobierkunde E. V				Kokereikunde I V				
10—11	Hüttenmaschinenkunde I V	Hüttenmaschinenkunde I V	Eisenhüttenkunde I V	Eisenhüttenkunde I V	Metallhüttenk. I V	Metallhüttenk. I V			
11—12									
12—1			Keramik m. bes. Berücksicht. der ff. Materialien V	Keramik m. bes. Berücksicht. der ff. Materialien V					
2—3		Metallographie Ü	Hüttenmaschinenkunde I Ü	Keramik mit bes. Berücksichtigung der ff. Materialien Ü	Kokereikunde I Ü				
3—4									
4—5									
5—6	Wärmetechnik u. Maschinenkunde V								
6—7						Wärmetechnik u. Maschinenkunde V			

#### Sommerhalbjahr.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8—9		Aufbereitung I V		Materialkunde V	Kokereikunde, II E. Ü	Lötrohrprobierkunde M. V†) Kokereikunde II E. V
9—10	Hüttenmaschinenkunde II V	Hüttenmaschinenkunde II V	Ergänzungen zur Metallhüttenkunde M. V			Materialkunde Ü
10—11				Bergbaukunde V		
11—12						
12—1						
2—3		Hüttenmaschinenkunde II Ü		Maschinenlaborat. I V		
3—4						
4—5						
5—6						

Großes Praktikum für Eisen- bzw. Metallhüttenleute.

E. heißt für Eisenhüttenleute.

M. heißt für Metallhüttenleute.

†) Für Metallhüttenleute finden die dazu gehörigen Übungen im Rahmen des Großen metallhüttenmännischen Praktikums unentgeltlich statt.

Außerdem für Metallhüttenleute Anorganisch-chemische Technologie 4 Std. Vorlesung (eventl. auch erst im IV. Studienjahr). Dienstag und Mittwoch 5—7 V.

## IV. Studienjahr für Hüttenleute.

### Winterhalbjahr.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8—9						
9—10		Probierkunde M.*) V	Entw. u. Berechn. von Hüttenanlagen I V	Aufbereitung II M. V	Gießereikunde E. V	Walzwerkskunde V
10—11						
11—12		Metallgewinnung a. elektrolyt. Wege M. V	Entwerfen und Berechn. von Hüttenanlagen I Ü	Aufbereitung II M. Ü		
12—1		Spezialstähle V				
2—3						
3—4		Walzwerkskunde Ü				
4—5						
5—6						

Großes Praktikum für Eisen- bzw. Metallhüttenleute.

### Sommerhalbjahr.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
9—10			Entwerfen u. Berechn. v. Hüttenanlagen II E. V Maschin. Aufbau chemischer Großapparate M. V			
10—11			Entwerfen u. Berechn. v. Hüttenanlagen II E. Ü Maschin. Aufbau chemischer Großapparate M. V			
11—12		Metallgewinn. auf elektrolyt. Wege M. V	Entwerfen u. Berechn. v. Hüttenanlagen II E. Ü			Walzenkalibrieren E. Ü
12—1						
3—4			Walzenkalibrieren E. V			
6—7		Doppelte Buchführ. u. Bilanz V				

Großes Praktikum für Eisen- bzw. Metallhüttenleute.

E. heißt für Eisenhüttenleute. M. heißt für Metallhüttenleute.

\*) Siehe Sommerhalbjahr III. Studienjahr zur Lötrohrprobierkunde.

## VI. Institute.

Bezeichnung	Vorsteher	Besichtigungszeiten
-------------	-----------	---------------------

### Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik

Elektrotechnisches Institut	Prof. Dr.-Ing. Hilpert	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher.
Maschinen - Laboratorium	Prof. Dr.-Ing. Baer	
Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	Prof. Schilling	

### Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Institut für anorganische Chemie	Prof. Dr. phil. Ruff	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher.
Institut für anorganisch-chem. Technologie	Prof. Dr. phil. Neumann	
Institut für organische Chemie	Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr. phil. Semmler	
Institut für physikalische Chemie	Prof. Dr. phil. Eucken	
Eisenhüttenmännisches Institut	Prof. Oberhoffer	
Keramisches Institut	Dr. phil. Hollmann	
Metallhüttenmännisches Institut	Prof. Dr. phil. Bornemann	

Außerdem:

Geologisches Institut der Universität	Prof. Dr. phil. Cloos	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher
Mineralogisch-Petrographisches Institut der Universität	Prof. Dr. phil. Milch	

Bezeichnung	Vorsteher	Besichtigungszeiten
-------------	-----------	---------------------

**Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.**

Erdbebenwarte der Universität, Krietern, Siebenmorgenstraße	N. N.	Besichtigung für wissenschaftliche Interessenten nach vorheriger Rücksprache mit dem Institutsleiter. (Tel. 4989.) Mehr als 3 Besucher können gleichzeitig nicht zugelassen werden.
Physikalisches Institut der Universität, An der Kreuzkirche 4	Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Lummer	Nur für besondere Fachinteressenten nach vorheriger Rücksprache mit dem Institutsdirektor Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Lummer.

**Hauptbücherei.**

(Hauptgebäude: 3. Etage, Zimmer 63.)

Bibliothekar: fehlt.

Geöffnet werktäglich von 9—1 und — außer Sonnabend und den Ferien — von 3—6 Uhr.



## VII. Sammlungen.

Bezeichnung	Vorsteher	Raum	Besichtigungszeiten
-------------	-----------	------	---------------------

### Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Sammlung für Baukonstruktionslehre	Prof. Müller	H. Zimm. 8	Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3—5 Uhr. Anmeldung im Zimmer 43.
Sammlung für Maschinenbau	Prof. Wagenbach	H. Zimm. 4 u. 5	Nur den Studierenden während der Übungszeiten zugänglich.
Sammlung für Herstellungsverfahren und Materialkunde	Prof. Schilling	H. Zimm. 3	Nach vorheriger Anmeldung im Zimmer 17.
Sammlung f. Eisenbahnbetrieb	Prof. Schilling	H. Zimm.17	Wie vor.

### Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Geologisch. Museum der Universität einschließl. Sammlung f. die hüttenmänn. Produktion Oberschlesiens	Prof. Dr. phil. Cloos	Burgstr. Nr. 9	Mittwoch 3—5 Uhr ausschl. der Ferien.
Mineralogisches Museum d. Universität	Prof. Dr. phil. Milch	Burgstr. Nr. 9	Wie vor.

### Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Sammlung mathematischer Modelle	Professoren Dr. phil. Dehn Dr. phil. Steinitz N. N.	Östl. Flur des 3. Obergeschosses im Hauptgebäude.	Die Besichtigung der in Glaskästen aufgestellten Modelle kann jederzeit erfolgen. Vorführung einzelner Modelle nach Rücksprache mit einem der Vorsteher oder nach Anmeldung in Zimmer 58 des Hauptgebäudes.
Samml. f. Mechanik und Eisenhochbau	Prof. Dr.-Ing. Mann	H. Zimmer 47	Besichtigung nach vorheriger Anmeldung in Zimmer 49 des Hauptgebäudes.

## Statistische Übersichten der Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer für das Winterhalbjahr 1918/19.

Endgültige Feststellung.

Studierende:	Abteilung für					Gesamtzahl
	Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik		Chemie und Hüttenkunde		Allgemeine Wissenschaften	
	M	E	Ch	Hk		
1. Im Winterhalbjahr 1918/19 wurden neu immatrikuliert:	74	33	19	29	20	175
2. Von den sämtlichen eingeschriebenen Studierenden befinden sich						
im I. Studienjahr . . . . .	161	70	35*	69	40*	375**
„ II. „ . . . . .	28	8	10	18	1	65
„ III. „ . . . . .	12	5	6	14	1	38
„ IV. „ . . . . .	8	6	3	8	—	25
in höheren Studienjahren . . . . .	10	3	4	6	—	23
	219	92	58*	115	42*	526**
Zusammen	311		173*			
Davon gelten als beurlaubt . . .	119	51	25	76	22	293
Von den Studierenden sind aufgenommen auf Grund der						
a. Reifezeugnisse von Gymnasien .	142	60	21	63	25	311
b. „ von Realgymnasien	38	15	24*	20	9*	106**
c. „ von Oberrealschulen	33	16	11	28	8	96
d. Sonstige . . . . .	3	1	1	—	—	5
e. Reifezeugnisse von außerdeutschen Schulen	3	—	1	4	—	8
*Darunter 1 Dame „ 2 Damen	219	92	58*	115	42*	526**
Zusammen						
3. a. Gesamtübersicht der Hörer, welche nach § 34 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt bzw. zugelassen sind						70
Von diesen gehören zum Fachgebiet der Abteilung für:						
					beurlaubt:	
Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik	{ Masch.-Ing. 27 } 38		{ 16 } 21			
	{ Elektrotechn. 11 }		{ 5 }			
Chemie und Hüttenkunde	{ Ch 11 } 22		{ 7 } 15			
	{ Hk 11 }		{ 8 }			
Allgemeine Wissenschaften			10		8	
Zusammen beurlaubt . . . . .					44	
Hierzu Studierende . . . . .						526
Zusammen						596
b. Personen, welche nach § 35 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt sind [Studierende der Universität] (darunter 37 Damen) . . . . .						61
c. Personen, denen nach § 36 des Verfassungsstatuts gestattet ist, dem Unterricht beizuwohnen (darunter 21 Damen) . . . . .						33
Gesamtzahl der Besucher, welche für das Winterhalbjahr 1918/19 eingeschrieben sind . . . . .						690
Vorlesungen haben angenommen . . . . .						353
Mithin gelten als beurlaubt . . . . .						337



## Übersicht über Heimatsverhältnisse der Studierenden und Hörer.

Provinz	Abteilung für Maschinen-Ingenieur- wesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				All- gemeine Wissen- schaften		Gesamt- zahl	
	M		E		Ch		Hk		St		H	
	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H
<b>I. Preußen.</b>												
Brandenburg . . .	4	—	1	1	7	1	3	—	1	—	16	2
Hannover . . . . .	3	—	2	—	—	—	2	—	—	—	7	—
Hessen-Nassau . . .	3	—	2	—	1	—	—	1	—	—	6	1
Ostpreußen . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—
Pommern . . . . .	4	2	2	—	1	—	2	—	1	—	10	2
Posen . . . . .	6	2	7	—	4	—	4	1	4	—	25	3
Rheinprovinz . . . .	8	—	3	—	—	1	7	—	—	—	18	1
Sachsen . . . . .	6	—	—	—	1	4	—	2	—	—	12	1
Schlesien . . . . .	152	21	67	9	36	6	68	8	30	7	353	51
Schleswig-Holstein .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Westfalen . . . . .	2	—	—	1	1	1	8	—	—	—	11	2
Westpreußen . . . .	5	—	2	—	1	—	—	—	—	1	8	1
Im Ausland geboren	4	1	2	—	3	—	2	—	—	1	11	2
Summe I	206	26	88	11	54	10	100	10	39	9	487	66
<b>II. Andere deutsche Bundesstaaten.</b>												
Land												
Baden . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
Bayern . . . . .	1	—	1	—	1	—	2	—	—	—	5	—
Braunschweig . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Bremen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Elsaß-Lothringen . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Hamburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Hessen . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Mecklenb.-Schwerin .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Oldenburg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Reuß j. L. . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Sachsen . . . . .	3	—	1	—	1	—	3	—	1	—	9	—
Sachsen-Anhalt . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Sachsen-Weimar . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Württemberg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
Summe II	11	—	4	—	2	—	10	1	2	1	29	2
<b>III. Übrige europäische Staaten.</b>												
Böhmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Österreich-Ungarn . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—
Polen . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1
Rußland . . . . .	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	4	—
Schweden . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Summe III	1	—	—	—	2	1	5	—	1	—	9	1

	Abteilung für Maschinen-Ingenieur- wesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				All- gemeine Wissen- schaften		Gesamt- zahl	
	M		E		Ch		Hk					
	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H

**IV. Außereuropäische Staaten.**

Amerika . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe IV	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1

Wiederholung:

Summe I	206	26	88	11	54	10	100	10	39	9	487	66
Summe II	11	—	4	—	2	—	10	1	2	1	29	2
Summe III	1	—	—	—	2	1	5	—	1	—	9	1
Summe IV	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Gesamtsumme	219	27	92	11	58	11	115	11	42	10	526	70

Davon gelten als beurlaubt . . .	119	16	51	5	25	7	76	8	22	8	293	44
-------------------------------------	-----	----	----	---	----	---	----	---	----	---	-----	----



# Statistische Übersichten der Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer für das Zwischensemester 1919.

Endgültige Feststellung.

Studierende:	Abteilung für					Gesamtzahl
	Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik		Chemie und Hüttenkunde		Allgemeine Wissenschaften	
	M	E	Ch	Hk		
1. Im Zwischensemester 1919 wurden neu immatrikuliert:	22	16	9	12	4	63
2. Von den sämtlichen eingeschriebenen Studierenden befinden sich im I. Studienjahr . . . . .	171	84	42	79	43	419
„ II. „ . . . . .	28	8	8	17	—	61
„ III. „ . . . . .	11	5	6	14	1	37
„ IV. „ . . . . .	7	6	3	8	—	24
in höheren Studienjahren . . . . .	10	3	3	5	—	21
Zusammen	227	106	62	123	44	562
Davon gelten als beurlaubt . . . . .	333		185			
Von den Studierenden sind aufgenommen auf Grund der	126	48	28	77	22	301
a. Reifezeugnisse von Gymnasien . . . . .	150	68	25	68	26	337
b. „ „ von Realgymnasien . . . . .	39	15	23	22	11	110
c. „ „ von Oberrealschulen . . . . .	31	22	13	30	7	103
d. Sonstige . . . . .	4	1	1	—	—	6
e. Reifezeugnisse von außerdeutschen Schulen	3	—	—	3	—	6
Zusammen	227	106	62	123	44	562
3. a. Gesamtübersicht der Hörer, welche nach § 34 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt bzw. zugelassen sind						79
Von diesen gehören zum Fachgebiet der Abteilung für:						
beurlaubt:						
Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik	Masch.-Ing.	32	45	15	6	21
	Elektrotechn.	13		6		
Chemie und Hüttenkunde	Ch	11	23	6	8	14
	Hk	12		8		
Allgemeine Wissenschaften			11			7
Zusammen beurlaubt . . . . .						42
Hierzu Studierende . . . . .						562
Zusammen						641
b. Personen, welche nach § 35 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt sind [Studierende der Universität] . . . . .						24
c. Personen, denen nach § 36 des Verfassungsstatuts gestattet ist, dem Unterricht beizuwohnen . . . . .						7
Gesamtzahl der Besucher, welche für das Zwischensemester 1919 eingeschrieben sind . . . . .						672
Vorlesungen haben angenommen . . . . .						329
Mithin gelten als beurlaubt . . . . .						343

## Übersicht über Heimatsverhältnisse der Studierenden und Hörer.

Provinz	Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				Allgemeine Wissenschaften		Gesamtzahl	
	M		E		Ch		Hk					
	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H

### I. Preußen.

Brandenburg . . . . .	3	—	2	1	6	1	4	—	1	—	16	2
Hannover . . . . .	3	—	3	—	—	—	2	—	—	—	8	—
Hessen-Nassau . . . . .	4	—	2	—	1	—	—	1	—	—	7	1
Ostpreußen . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—
Pommern . . . . .	4	2	1	—	1	—	2	—	1	—	9	2
Posen . . . . .	6	2	8	—	4	—	6	1	4	—	28	3
Rheinprovinz . . . . .	10	—	3	—	—	1	7	—	1	—	21	1
Sachsen . . . . .	6	—	—	—	—	1	4	—	2	—	12	1
Schlesien . . . . .	160	25	78	11	42	6	74	9	29	8	383	59
Schleswig-Holstein . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Westfalen . . . . .	2	—	—	1	1	1	8	—	—	—	11	2
Westpreußen . . . . .	6	—	2	—	1	—	—	—	1	1	10	1
Im Ausland geboren	4	1	2	—	3	—	2	—	—	1	11	2
Summe I	217	30	101	13	59	10	109	11	40	10	526	74

### Land II. Andere deutsche Bundesstaaten.

Baden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Bayern . . . . .	—	1	1	—	—	—	2	—	1	—	4	1
Braunschweig . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Bremen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Elsaß-Lothringen . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Hamburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Hessen . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Mecklenb.-Schwerin . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Reuß j. L. . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Sachsen . . . . .	3	—	1	—	1	—	3	—	1	—	9	—
Sachsen-Anhalt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Sachsen-Weimar . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Württemberg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
Summe II	8	1	5	—	1	—	10	1	3	1	27	3

### III. Übrige europäische Staaten.

Böhmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Österreich-Ungarn . . . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—
Polen . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1
Rußland . . . . .	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	4	—
Summe III	1	—	—	—	2	1	4	—	1	—	8	1

	Abteilung für Maschinen-Ingenieur- wesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				All- gemeine Wissen- schaften		Gesamt- zahl	
	M		E		Ch		Hk		St	H	St	H
	St	H	St	H	St	H	St	H				

#### IV. Außereuropäische Staaten.

Amerika . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe IV	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1

#### Wiederholung:

Summe I	217	30	101	13	59	10	109	11	40	10	526	74
Summe II	8	1	5	—	1	—	10	1	3	1	27	3
Summe III	1	—	—	—	2	1	4	—	1	—	8	1
Summe IV	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Gesamtsumme	227	32	106	13	62	11	123	12	44	11	562	79

Davon gelten als beurlaubt . . .	126	15	48	6	28	6	77	8	22	7	301	42
-------------------------------------	-----	----	----	---	----	---	----	---	----	---	-----	----



## Statistische Übersichten der Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer für das Sommerhalbjahr 1919.

Vorläufige Feststellung.

	Abteilung für					Gesamtzahl
	Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik		Chemie und Hüttenkunde		Allgemeine Wissenschaften	
	M	E	Ch	Hk		
<b>Studierende:</b>						
1. Im Sommerhalbjahr 1919 wurden neu immatrikuliert:	46	17	15	24	13	115
2. Von den sämtlichen eingeschriebenen Studierenden befinden sich						
im I. Studienjahr . . . . .	178	91	44*	85	40*	438**
„ II. „ . . . . .	40	11	7	22	2	82
„ III. „ . . . . .	15	8	8	14	—	45
„ IV. „ . . . . .	12	6	6	4	—	28
in höheren Studienjahren . . . . .	14	5	4	12	—	35
<b>Zusammen</b>	<b>259</b>	<b>121</b>	<b>69*</b>	<b>137</b>	<b>42*</b>	<b>628**</b>
Davon gelten als beurlaubt . . .	171	57	13	45	17	303
Von den Studierenden sind aufgenommen auf Grund der						
a. Reifezeugnisse von Gymnasien .	175	75	27	78	26	381
b. „ „ von Realgymnasien .	39	18	22*	23	10*	112**
c. „ „ von Oberrealschulen .	35	27	17	33	6	118
d. Sonstige . . . . .	5	1	2	—	—	8
e. Reifezeugnisse von außerdeutschen Schulen	5	—	1	3	—	9
<b>Zusammen</b>	<b>259</b>	<b>121</b>	<b>69*</b>	<b>137</b>	<b>42*</b>	<b>628**</b>
* Darunter 1 Dame ** „ 2 Damen						
3. a. Gesamtübersicht der Hörer, welche nach § 34 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt bzw. zugelassen sind						85
Von diesen gehören zum Fachgebiet der Abteilung für:						
						beurlaubt:
Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik			Masch.-Ing. 34	18		} 27
			Elektrotechn. 15	9		
Chemie und Hüttenkunde			Ch 13	8		} 16
			Hk 12	8		
Allgemeine Wissenschaften				11		7
Zusammen beurlaubt . . . . .						50
Hierzu Studierende . . . . .						628
<b>Zusammen</b>						<b>713</b>
b. Personen, welche nach § 35 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt sind [Studierende der Universität] (darunter 15 Damen) . . . . .						45
c. Personen, denen nach § 36 des Verfassungsstatuts gestattet ist, dem Unterricht beizuwohnen (darunter 12 Damen) . . . . .						22
<b>Gesamtzahl der Besucher, welche für das Sommerhalbjahr 1919 eingeschrieben sind . . . . .</b>						<b>780</b>
Vorlesungen haben angenommen . . . . .						427
Mithin gelten als beurlaubt . . . . .						353

## Übersicht über Heimatsverhältnisse der Studierenden und Hörer.

Provinz	Abteilung für Maschinen-Ingenieur- wesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				All- gemeine Wissen- schaften		Gesamt- zahl	
	M		E		Ch		Hk		St   H		St   H	
	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H
<b>I. Preußen.</b>												
Brandenburg . . . . .	6	—	3	1	6	1	4	—	1	—	20	2
Hannover . . . . .	3	—	2	—	—	—	3	—	—	—	8	—
Hessen-Nassau . . . . .	4	—	2	—	1	—	1	1	—	—	8	1
Ostpreußen . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	—	3	—	8	—
Pommern . . . . .	4	2	1	—	—	—	2	—	1	—	8	2
Posen . . . . .	7	1	10	—	5	—	6	1	4	—	32	2
Rheinprovinz . . . . .	9	—	3	—	—	1	9	—	1	—	22	1
Sachsen . . . . .	7	—	1	—	—	1	5	—	2	—	15	1
Schlesien . . . . .	187	28	90	12	45	7	84	9	27	8	433	64
Schleswig-Holstein . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Westfalen . . . . .	2	—	—	1	1	2	7	—	—	—	10	3
Westpreußen . . . . .	5	—	3	—	1	—	—	—	—	1	9	1
Im Ausland geboren	4	1	2	—	5	—	3	—	—	1	14	2
Summe I	247	32	117	14	64	12	124	11	39	10	591	79
<b>II. Andere deutsche Bundesstaaten.</b>												
Baden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Bayern . . . . .	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	3	1
Braunschweig . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Bremen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Elsaß-Lothringen . . . . .	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	4	—
Hamburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Hessen . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Mecklenb.-Schwerin . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Reuß j. L. . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Sachsen . . . . .	3	—	1	—	1	—	3	—	—	—	8	—
Sachsen-Anhalt . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Sachsen-Weimar . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Württemberg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
Summe II	9	1	4	1	2	—	9	1	2	1	26	4
<b>III. Übrige europäische Staaten.</b>												
Böhmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Livland . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Österreich . . . . .	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3	—
Polen . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1
Rußland . . . . .	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	3	—
Ungarn . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summe III	2	—	—	—	3	1	4	—	1	—	10	1

	Abteilung für Maschinen-Ingenieur- wesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				All- gemeine Wissen- schaften		Gesamt- zahl	
	M		E		Ch		Hk		St		H	
	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H

**IV. Außereuropäische Staaten.**

Amerika . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe IV	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1

Wiederholung:

Summe I	247	32	117	14	64	12	124	11	39	10	591	79
Summe II	9	1	4	1	2	—	9	1	2	1	26	4
Summe III	2	—	—	—	3	1	4	—	1	—	10	1
Summe IV	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Gesamtsumme	259	34	121	15	69	13	137	12	42	11	628	85

Davon gelten als beurlaubt . . .	171	18	57	9	13	8	45	8	17	7	303	50
-------------------------------------	-----	----	----	---	----	---	----	---	----	---	-----	----

